Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 6. November 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. | 5. Jahrgang. — Nr. 262

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Cleveland arbeitet an der Botschaft.

Washington, D. C., 6. Nov. Das Weiße Haus wird wahrscheinlich zwischen jetzt und dem 4. Dec. sehr wenig vom Präsidenten Cleveland zu sehen kriegen. Denn der Präsident wird jetzt die meiste Zeit in Woodley mit der Ausarbeitung seiner Botschaft an den Congreß verbringen, welcher am 4. Dec. wieder zusammentritt. Cleveland sagt, er könne auf dem Lande besser arbeiten, als im Executivgebäude.

Die Besserung der Geschäfte.

Youngstown, O., 6. Nov. Die Eisen- und Stahlwerke, in denen schon seit dem 30. Juni d. J. „alle Räder still standen", haben heute ihren Betrieb wieder aufgenommen. Die „Mahoning Valley Iron Co.", Andrews Bros. & Co. und wahrscheinlich auch Brown, Bonnell & Co. werden noch im Lauf der Woche wieder in Thätigkeit treten. Das sind sehr willkommene Nachrichten für eine Menge nothleidender Familien. Brown, Bonnell & Co. werden den größten Stahlofen im ganzen Mahoning-Thal errichten. Auch der Ofen der „Ohio Iron & Steel Co." zu Lowellville ist wieder im Betrieb.

Steubenville, O., 6. Nov. Die „Summer Bottle Works", welche 9 Monate feierten, sowie die „Mingo Steel Works" und die „Brilliant Steel & Iron Co.", haben heute den Betrieb wieder aufgenommen.

Neue Bahnraubgeschichte.

Batesville, Ark., 6. Nov. Die sechs Bahnräuber von Oliphant werden jetzt heiß verfolgt, und bereits ist es zu Gefechten mit ihnen gekommen. Man glaubt, daß die Kerle noch heute dingfest gemacht werden können, obwohl sie viele Freunde in der betr. Gegend haben.

Liebestragödie.

Indianapolis, 6. Nov. Aus Shelbyville wird heute gemeldet: Frl. Eva Hornbeck, ein schönes und achtbares Mädchen von 17 Jahren, fand am Sonntag Abend ihren Geliebten John Welch, welcher schwer betrunken war, im Zustand völliger Starre daliegen. In seiner Rocktasche steckte ein Päckchen Morphium. Das Mädchen glaubte daher, er habe sich das Leben genommen, sie verschluckte das übrige Gift, legte sich zu seiner Seite nieder und starb. Als später Welch von seinem Rausch erwachte und den Leichnam sah, suchte er schleunigst das Weite.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Trave von Bremen; La Gascogne von Havre; Venetia von Stettin; Gothenburg von Christiansand.

Havre: La Champagne von New York.

Antwerpen: Rhynland von New York.

Southampton: Elbe, von New York nach Bremen; Dania, von New York nach Hamburg.

Abgegangen:

Southampton: Weimar, von Bremen nach New York.

Queenstown: Etruria, von Liverpool nach New York.

Moville: Anchoria, von Glasgow nach New York.

An Prawle Point vorbei: Rotterdam, von Rotterdam nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; zunehmende südliche Winde; wärmer Dienstag früh und im südlichen Illinois Dienstag Abend.

— Acht Meilen südlich von Des Moines, Ia., entgleiste Sonntag früh ein Güterzug auf der Des Moines- & Kansas City-Bahn. Sieben Wagen stürzten in den Graben, und der Bremser Williams wurde getödtet.

— Bei Lime Switch, zwei Meilen nördlich von Ullin, Ill., entgleiste Sonntag früh ein von Chicago nach New Orleans fahrender Vestibül-Zug und stürzte theilweise vom Bahndamm. Der Heizer Harmond wurde getödtet, sonst aber kam Niemand zu Schaden. Man vermuthet, daß der Unfall von Bahnräubern herbeigeführt wurde.

— In Kansas City, Mo., wurde am Sonntag ein gefährlicher „Crank" verhaftet, welcher den Präsidenten Cleveland umbringen wollte. Er stammt aus Finney, Mo., und nennt sich Elmer E. Raub. Ganz rückhaltslos sprach er sich unterwegs über seine Absicht aus, den Präsidenten zu beseitigen, und selber die Präsidentschaft zu übernehmen. Nach seiner Verhaftung sagte der Polizeiagent zu ihm: „Es gibt ja jetzt eine ganze Menge solcher Leute, wie Ihr seid, im Land." „Jawohl," entgegnete der Verhaftete — der ein 60-jähriger Landwirth ist — ganz ruhig, „und einer von uns tödtete neulich einen Mann in Chicago."

— Der socialistische deutsche Abgeordnete Bueb wurde zu Mühlhausen im Elsaß auf die Anschuldigung verhaftet, aufreizende Artikel veröffentlicht zu haben. Später wurde er zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Schon früher einmal war er zu 4 Monaten Haft verurtheilt worden.

Ausland.

Als souverän anerkannt.

Berlin, 6. Nov. Kaiser Wilhelm hat mittels Cabinetsordre die herzogliche Familie von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg als souverän anerkannt und ihr damit alle die Rechte verliehen, die in Preußen und Deutschland die Mitglieder souveräner (oder vormals souveräner) Familien verfassungsmäßig genießen. Diese beschränken sich im Allgemeinen auf Befreiung vom Militärdienst und auf das Recht, vor Gericht nicht persönlich erscheinen zu müssen. Die ältere Linie Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, welcher die deutsche Kaiserin entstammt, wurde schon 1885 vom Kaiser als souverän anerkannt.

Nachklänge zum Spielerscandal.

Berlin, 6. Nov. Die hiesigen Zeitungen sprechen viel über die Thatsache, daß Leutnant v. Sirbstorpf, welcher eine hervorragende Rolle in dem großen Spielbetrugsproceß in Hannover spielte, die kaiserliche Escorte am Samstag befehligen durfte, als der Kaiser eine Jagdexpedition antrat. In militärischen Kreisen glaubt man jetzt, daß die in den Scandal verwickelten Heeresofficiere einfach mit einer Rüge davonkommen und nicht, wie man erst glaubte, aus dem Dienst entlassen werden.

Die „Nationalzeitung" sagt über die vorgeschlagenen Gesetze zur Unterdrückung des Glücksspiels: „Lotterien werden bald unterdrückt werden; jedenfalls werden die Steuern auf Lotteriezettel und Wettrenn-Billete erhöht werden."

Wegen Soldatenmißhandlung.

Köln, 6. Nov. Ein Militärscandal, welcher vor mehreren Monaten großes Aufsehen machte und in welchem es sich um Soldatenmißhandlungen handelt, hat jetzt die Entlassung des Leutnants Schragmüller, von dem in Düsseldorf garnisonirenden 39. Infanterieregiment, zur Folge gehabt. Leutnant Schragmüller hat soeben eine zweimonatige Festungsstrafe abgebüßt, welche ihm vom Kriegsgericht wegen der brutalen Art und Weise zudictirt wurde, in welcher er mehrere junge Lehrer aus der Provinz Westfalen, die ihm während ihrer sechswöchigen Dienstzeit zur militärischen Ausbildung zugewiesen worden waren, behandelt hatte. Während der Dienstzeit beschwerten sich die Lehrer natürlich nicht, um ihre Lage nicht noch mehr zu verschlimmern, nach Ablauf der sechs Wochen aber wandten sie sich mit einer Beschwerde an den Corpscommandeur, in welcher sie gleich andeuteten, daß, wenn der General die Sache nicht weiter verfolgen würde, sie entschlossen seien, sich an die Civilgerichte zu wenden. Die Folge davon war, daß ein Kriegsgericht eingesetzt wurde, welches den Leutnant Schragmüller zu 2 Monaten Festungshaft verurtheilte, und nach Abbüßung dieser Strafe ist der Leutnant jetzt mit schlichtem Abschied aus der Armee entlassen worden.

Verlangen Verfassungsrevision.

Stuttgart, 6. Nov. Die hier tagende Versammlung des „Evangelischen Bundes" hat beschlossen, eine Abänderung der jetzigen württembergischen Verfassung anzuregen, damit im Falle des Ablebens der jetzigen evangelischen Dynastie die Uebertragung der landesbischöflichen Rechte an den Geheimen Rath festgestellt werde.

Große Feuersbrunst.

Kiel, 6. Nov. Die Stadt Mölln (Provinz Schleswig, Kreis Lauenburg) ist schon wieder durch eine gewaltige Feuersbrunst heimgesucht worden. Zwanzig Wohnhäuser nebst den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden sind ein Raub der Flammen geworden. Bei dem Bemühen, den Flammen Einhalt zu thun, haben mehrere Feuerwehrmänner schwere Verletzungen davongetragen.

Professor Lenbach bestohlen.

München, 6. Nov. Dem berühmten Porträtmaler Lenbach in München sind hundert von ihm angefertigte Porträtskizzen, darunter solche von hervorragenden deutschen Männern, gestohlen worden. Unter anderem befanden sich unter den gestohlenen Skizzen 30 vom Fürsten Bismarck. Der Dieb ist ein Böhme, welcher früher bei Professor Lenbach angestellt war. Er befindet sich bereits in Haft.

Schlimmer Bahn-Unfall.

Magdeburg, 6. Nov. Bei Schönebeck, einer Station der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn im Regierungsbezirk Magdeburg, stieß ein Personenzug mit einem Frachtzuge zusammen, wobei zwei Personen getödtet und zwölf verwundet wurden.

Oesterreichs neues Cabinet.

Wien, 6. Nov. Fürst Windischgrätz, der neue Premierminister, hat folgendes Cabinet gebildet: . Bohulow v. Widmann, Deutschliberaler, Minister des Innern; Graf Karl Chorinski, clerical, Justizminister; Ernst v. Plener, Führer der Deutschliberalen, Finanzminister; Graf Julian Falkenhoven, Clericaler, Landwirthschaftsminister; Stanislaus v. Madeyski, Pole, Unterrichtsminister; Graf Franz Cronini, Clericaler, Handelsminister; Apollinar v. Jaworski, Pole, Minister ohne Portefeuille.

Schneesturm in England.

London, 6. Nov. In mehreren Grafschaften Englands herrscht heute ein starker Schneesturm.

Die Herz'sche Auslieferungsfrage.

London, 6. Nov. Die französischen Aerzte, welche nach England geschickt wurden, um den Zustand des Dr. Cornelius Herz zu untersuchen, dessen Auslieferung die französische Regierung wegen seiner Verbindung mit dem Panamaschwindel-Scandal zu erwirken sucht, nahmen abermals eine Untersuchung in Bournemouth vor. Als seinerzeit der formelle Antrag auf Auslieferung gestellt wurde, beschworen die englischen Aerzte des Herz, daß sein Leben gefährdet würde, wenn man ihn aus dem Hotel in Bournemouth fortschaffe, wo er mit seiner Gattin weilt. In Frankreich schenkte man indeß dieser Erklärung keinen Glauben, und es wurden französische Sachverständige zu einer Prüfung abgeschickt. Ihr erster Bericht bestätigte die Angabe der englischen Aerzte. Jetzt arbeiten sie einen zweiten Bericht aus, welcher für den französischen Premierminister und Minister des Innern, Dupuy, bestimmt ist; in diesem Bericht werden sie sagen, das Herz und die Nieren des Dr. Herz seien leidend, und seine Geisteskräfte ließen nach.

Strike-Aufruhr in Marseille.

Marseille, 6. Nov. Der Ausstand der Pferdebahn-Angestellten dahier nahm heute einen höchst drohenden Charakter an. Wahrscheinlich wird das Militär zur Unterdrückung der Unruhen in Anspruch genommen werden. Die Straßenbahn-Geschäfte und -Stallungen sind bereits von Truppen bewacht, und es sieht ganz darnach aus, als ob es zu blutigen Zusammenstößen zwischen dem Militär und den Tumultanten kommen werde.

Heute früh sammelten sich über 5000 der Letzteren an der Cannebiere, der Hauptverkehrsstraße der Stadt, an und warfen 15 Pferdebahnwägen um, welche die Gesellschaft laufen lassen wollte. Außerdem begossen sie einen der Wägen mit Petroleum und steckten ihn in Brand, unter dem Johlen und Hurrahrufen der Menge. Bereits am Sonntag waren mehrere andere Wagen auf dieselbe Weise verbrannt, und an vielen Stellen das Geleise aufgerissen worden. Die Ausständigen verlangen höheren Lohn und kürzere Arbeitszeit.

Große Flottenkundgebung geplant.

Rom, 6. Nov. Die italienische Regierung hat den Vorschlag gemacht, daß die Flottengeschwader Deutschlands, Oesterreichs und Italiens eine gemeinschaftliche großartige Demonstration auf dem Mittelländischen Meer veranstalten.

Die Cholera.

St. Petersburg, 6. Nov. In verflossener Woche wurden aus Riga 11 neue Cholera-Erkrankungen und 5 Todesfälle gemeldet, aus Mitau 3 Todesfälle, und aus Pernau 2 Todesfälle.

Die Katastrophe von Santander.

Santander, Spanien, 6. Sept. Bei dem, bereits am Samstag gemeldeten Dynamit-Unglück in unserer Stadt sind nach den genauesten Ermittelungen mehr, als 300 Menschen um's Leben gekommen! Die Katastrophe war eine der schrecklichsten, welche in den letzten Jahren in Europa vorgekommen sind. Fast die halbe Stadt ist durch die Explosion oder durch das Feuer zerstört worden. Die Hospitäler sind allenthalben mit Verwundeten gefüllt.

Andere Berichte sprechen sogar von 1000 oder mehr Umgekommenen. Gewißheit wird man darüber erst haben, wenn alle die Trümmermassen weggeräumt sind.

(Santander liegt nordwestlich von Bilbao auf einer Halbinsel im Meerbusen von Biscaya. Es zählt etwa 45,000 Einwohner und betreibt einen bedeutenden Handel mit Wein und mit Colonialwaaren. In Santander befindet sich auch der Sitz des Bischofs der Provinz, eine Schiffahrtsschule, ein Handels-, Marine- und Kriegsgericht, große Schiffswerfte, Magazine u.s.w. Außerdem ist die Stadt als Seebadeplatz bekannt, und in der Umgegend sind viele Mineralquellen.)

Telegraphische Notizen.

— Auf's Neue hat die Erdsenkungs- und Wassernoth in Schneidemühl, Posen, begonnen.

— Bei Schweidnitz in Schlesien wurde Graf Pfeil auf einer Jagdpartie zufällig von Freiherrn Kubmitz erschossen.

— Aus dem amtlichen Bericht über die letzten deutschen Reichstagswahlen geht hervor, daß 4,323,362 Stimmen für Gegner, und 3,225,641 Stimmen für Befürworter der inzwischen Gesetz gewordenen Militärvorlage abgegeben wurden.

— Die Vossische Buchhandlung in Berlin feierte ihr 200jähriges Bestehen. In ihrem Verlage sind u. A. die Werke Lessings, Herders, Jean Pauls und Friedrichs des Großen erschienen.

— Die „Kreuzzeitung" und mehrere gesinnungsverwandte Blätter führen jetzt auch den großen deutschen Spielbetrugs-Scandal der jüngst in Hannover vor Gericht verhandelt wurde, ganz und gar auf die Juden zurück, welche „die Officiere des Heeres verführt" hätten. Die „Kölnische Zeitg." protestirt gegen diese Auffassung. Jedenfalls wird sich auch der Reichstag mit der Angelegenheit zu beschäftigen haben.

Brutal mißhandelt.

Frl. Nellie McKenzie von No. 213 State Str. wurde am Samstag Abend in der Nähe von Forest Ave. und der 31. Str. von Straßenräubern angefallen und in brutaler Weise mißhandelt. Die Kerle erbeuteten $15 in baarem Gelde, mußten aber zwei Diamantringe zurücklassen, da es unmöglich war, dieselben von den Fingern herabzuziehen. Frl. McKenzie blieb bewußtlos auf dem Seitenwege liegen. Bald darauf wurde sie von einigen Passanten aufgefunden und nach Hause gebracht, wo sie sich so weit erholte, daß sie über den Vorfall Aufklärung geben konnte. Sie hat mehrere schlimme Kopfwunden davongetragen. Bei dem Versuche, die Ringe zu entfernen, war ihr die Haut von den Fingern abgerissen worden. Von den brutalen Thätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Eine Mutter gegen ihren Sohn!

Vor dem Richter Kersten stand heute Frau Annie Sexton, eine bejahrte Frau, als Klägerin, und deren Sohn, J. J. Sexton, 19 Jahre alt, als Angeklagter. Der junge Mensch wollte keine Arbeit leisten und verlangte die Geldmittel für seinen Unterhalt von seiner Mutter. Als er gestern sein Verlangen nach Geld mit Drohungen begleitete, sah sich die bedauernswerthe Mutter genöthigt, die Hilfe der Polizei in Anspruch zu nehmen. Der menschenfreundliche Richter verurtheilte den jungen Taugenichts zu $25 und stellte es der Mutter anheim, die Unterbringung des Burschen in das „Washingtonian Home" zu verlangen, wozu sich denn auch die arme Frau mit schwerem Herzen entschied.

Schwer verletzt aufgefunden.

Heute, kurz nach Mitternacht, wurde ein aus mehreren tiefen Stichwunden blutender Mann, Namens John Vingraß, in das Countyhospital gebracht. Die Untersuchung seiner Wunden ergab, daß dieselben tödtlich sind. Vingraß ist von zwei Polizisten an der Ecke der W. 12. Str. und Western Ave. besinnungslos aufgefunden worden. Im Countyhospital zum Bewußtsein gebracht, nannte er als seine Angreifer zwei Männer, Namens Corneille Norman und Ernst Dhingwether. Die Verletzungen rühren von einem scharfen Fleischermesser her, und der Ueberfall scheint ein Racheakt zu sein. Die beiden Messerhelden wurden noch im Laufe des heutigen Tages verhaftet.

Kurz und Neu.

* Die Lake Str.-Hochbahn ist heute dem Verkehr übergeben worden, nachdem am Samstag eine Probefahrt stattgefunden hatte.

* In dem Coughlin-Proceß wurde heute die Zusammenstellung des Geschworenen-Collegiums fortgesetzt, allerdings mit mehr als geringem Erfolge; zu der Zahl der drei vorhandenen Geschworenen wurde heute vorläufig ein vierter hinzugefügt, der allerdings vom Staatsanwalt noch nicht definitiv anerkannt ist.

* Thomas Sargent, ein in Sportkreisen wohlbekannter Jockey, ist während der vergangenen Nacht im Presbyterianer Hospital gestorben. Der junge Mann war am Mittwoch Nachmittag vom Pferde gestürzt und schwer verletzt worden.

* Gestern Nachmittag, ungefähr um 3 Uhr, entzündete sich der Bürgersteig in der N. Clark Str., nahe Wrightwood Ave., aus bisher unbekannter Ursache. Der Brand bekam in kurzer Zeit solche Ausdehnung, daß, bevor es der rasch erschienenen Feuerwehr gelungen war, denselben zu löschen, das Trottoir in einer Länge von 55 Fuß zerstört war. Der Schaden ist beträchtlich.

* An der Leiche von Wilhelm Carroll, einem 11 Jahre alten Knaben, ward heute vom Coroner ein Inquest gehalten. Der kleine Carroll wurde das bedauernswerthe Opfer eines am 31. October in großer Eile die Auburn Ave. passirenden Zweiradfahrers, Namens Archibald Wilson, 393 W. Adams Str. wonhaft. Die Verletzungen, die der Kleine durch das Zweirad erlitten hatte, führten gestern dessen Tod herbei. Der unvorsichtige Fahrer wird sich zu verantworten haben.

* Die Wohnung von H. J. Evans an Maple Str., Evanston, wurde gestern Abend, während die Familie abwesend war, von Einbrechern heimgesucht, welche $65 in baarem Gelde, sowie einen Diamantring erbeuteten. Es verlautet, daß zwei Knaben, Söhne einer achtbaren Familie, die Diebe waren. Das gestohlene Geld ist angeblich den Eigenthümern wieder zugestellt worden. In Folge dessen hat die Polizei von einer gerichtlichen Verfolgung Abstand genommen. Dieselben hoffnungsvollen Burschen sollen vor einigen Tagen einen andern Diebstahl in Evanston ausgeführt haben.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,000.

— Zum Strike an der „Big Four"-Bahn wird aus Cairo, Ill., gemeldet: Die Züge laufen vorläufig wieder wie gewöhnlich, und in zehn Tagen soll eine neue Conferenz zwischen Vertretern beider Parteien stattfinden.

Die Demokraten allein.

Der heutigen Specialsitzung bleiben die Republikaner fern.

Ald. Swift bleibt dabei, daß er temporärer Mayor ist.

Ihrem Samstag gefaßten Beschluß gemäß hielten die demokratischen Aldermen heute Vormittag eine Specialsitzung im Stadtrathssaale, aber die Republikaner, wie vorauszusehen war, glänzten durch Abwesenheit.

Die Zugänge zum Stadtrathssaale waren heute wieder durch Polizisten bewacht, auch vor dem Amtszimmer des Bürgermeisters, das verschlossen ist, halten Polizisten seit Samstag Wache. — Polizeichef Brennan erklärt, daß er die Weisungen des Corporationsanwaltes befolge. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Polizisten kein Recht haben, im Stadtrathssaal zu sein, es sei denn, daß der „Sergeant-at-Arms" ihre Hilfe in Anspruch nimmt.

Um Punkt elf Uhr eröffnete Ald. McGillen die Specialsitzung, zu der sich bei Beginn 28 demokratische Aldermen eingefunden hatten. Die ganze Verhandlung bestand aus lauter Erklärungen über die schmachvolle Scene vom letzten Samstag. Das Einzige, was wirklich geschah, war, daß man eine von Ald. Powers eingebrachte Resolution annahm, die Sitzung bis heute um fünf Uhr zu vertagen. Wie der Vorsitzer den „Sergeant-at-Arms" instruirte, soll letzterer die Anwesenheit der Republikaner zu dieser Sitzung erzwingen. In der Erklärung des Vorsitzers Ald. McGillen ist bemerkenswerth, daß er Hilfsclerk Neumeister und die demokratischen Aldermen in Schutz nahm und die Republikaner als das Karnickel hinstellte, das angefangen hat. In demselben Sinne äußerte sich Ald. Ryan, und Ald. Mulvihill verwahrte sich mit Entschiedenheit gegen die in verschiedenen englischen Zeitungen aufgetauchte Beschuldigung, als ob er den leeren Stimmzettel abgegeben habe.

Die Republikaner traten heute Morgen zu einem Caucus zusammen und beschlossen, sich von jeder Specialsitzung des Stadtraths fernzuhalten. Heute Abend will Ald. Swift, der, wie berichtet, seinen Eid als Bürgermeister schon Samstag abgelegt hat, in der regelmäßigen Sitzung seinen „Bond" zur Genehmigung einreichen. Wie es heißt, haben sämmtliche Republikaner sich durch Stimmenunterschrift verpflichtet, heute Abend im Stadtrath für Swift zu stimmen..

Im Rathhause war heute übrigens das Gerücht im Umlauf, daß die Demokraten beabsichtigten, ein Einhaltsverfahren gegen Ald. Swift einzuleiten, um Letzteren daran zu verhindern, sein Amt als temporärer Mayor anzutreten. Der Grund, warum die demokratischen Aldermen für heute Nachmittag eine Specialsitzung anberaumt haben, wird in dem Plan gesucht, heute Abend bis um Beginn der regulären Stadtrathssitzung in Specialsitzung zu bleiben, um den Vorsitz für McGillen zu behaupten. Die Republikaner werden natürlich heute Abend den Versuch machen, einen der ihrigen zum Vorsitzer zu erwählen. Es kann wieder interessant werden!

Feuer.

Durch ein schadhaftes Ofenrohr entstand heute Morgen im Highland Park Hochschul-Gebäude ein Brand, der unter den Studenten nicht geringe Aufregung hervorrief. Es war gegen 8 Uhr, als plötzlich aus dem Dache Rauchwolken und einzelne Flammengarben emporschossen. Die Insassen des Gebäudes stürzten Hals über Kopf in's Freie. Der Brand selbst wurde von der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht, ohne bedeutenden Schaden angerichtet zu haben. Von den Studenten ist Niemand verletzt worden. Sobald die nöthigsten Ausbesserungen vorgenommen sind, wird der Unterricht wieder aufgenommen werden. Der größte Schaden ist durch Wasser verursacht worden.

Der Prendergast'sche Mordprozeß.

Patrick Eugene Prendergast, der Mörder Mayor Harrisons, wurde heute vor Richter Dunne geführt, der den Beginn der Proceßverhandlung auf den 27. November festsetzte. Die Advokaten des Angeklagten, die Herren Robert Esser und Wade, verlangten vom Richter eine Frist von drei Wochen, um ihre Vertheidigung vorzubereiten, welchem Antrage der Richter naturgemäß Folge gab, indem er die Verhandlung bis zum 27. d. M. verschob.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes: Gestern Abend um 6 Uhr 57 Grad, Mitternacht 50 Grad, heute Morgen 6 Uhr 48 Grad, und heute Mittag 60 Grad über Null.

---

* In dem Falle des Wirthes August Wendt, von No. 29 Canal Str., über welchen auch an anderer Stelle berichtet wird, hat das Leichenschaugericht auf Selbstmord erkannt. Wendts eigene Gattin sagte aus, daß er sich, während sie im Bette lag, in ihrer Gegenwart erschossen habe. Er hatte auch schon mehrmals früher die Absicht geäußert, Selbstmord begehen zu wollen.

Verhängnißvolle Explosion.

Ein Arbeiter getödtet, zwei andere lebensgefährlich verletzt.

Eine vorzeitige Dynamit-Explosion, die sich am Samstag Nachmittag in Rices Steinbruche an der Grand Ave. und W. Ohio Str. ereignete, hat den Tod des italienischen Arbeiters Dominick Farina zur Folge gehabt. Zwei andere Angestellte, Namens Tony Calina und Michael Brelt, erlitten lebensgefährliche Verletzungen. Farina ward 20 Fuß in die Luft geschleudert und buchstäblich in Stücke zerrissen. Der Kopf und beide Beine lagen etwa 10 Fuß vom Rumpfe entfernt. Calinas linke Backe wurde in chrecklicher Weise zerfleischt und der linke Arm aus dem Gelenk gerissen. Auch Brelt war entsetzlich zugerichtet. Beide Männer können unmöglich mit dem Leben davonkommen. Zwei andere Arbeiter waren leicht verletzt worden.

Verunglückt und beraubt.

Ein junger Mann, Namens Harry J. Brooks, aus Lexington, Ky., der seit einigen Tagen im Chicago Beach Hotel logirt, entging gestern Abend wie durch ein Wunder dem Tode. Er war mit einigen Freunden in der unteren Stadt gewesen und hatte etwas viel getrunken. Gegen 10 Uhr Abends machte sich die Gesellschaft auf den Heimweg und benutzte die Hochbahn an der Südseite. Nahe der 29. Str. stand Brooks von seinem Sitz auf und begab sich auf die Platform, von wo er, ohne daß Jemand es verhindern konnte, aus einer Höhe von 30 Fuß hinabstürzte. An der 31. Str. stiegen die Freunde des jungen Mannes aus und eilten nach der Unglücksstätte zurück. Sie kamen gerade noch zeitig genug dort an, um zu sehen, wie zwei Männer, die sich mit einem dritten, am Boden liegenden, zu schaffen gemacht hatten, davonliefen. Brooks war besinnungslos und ohne Geld und Taschenuhr, war also augenscheinlich beraubt worden. Im Uebrigen hatte ihm der Sturz wenig geschadet, wie es sich nach einer gleich darauf an ihm vorgenommenen ärztlichen Untersuchung herausstellte. Er war mit einigen Schrammen und einer tüchtigen Beule am Kopf davongekommen.

Unter verdächtigen Umständen gestorben.

Dem Coroner wurde gestern gemeldet, daß der No. 29 Canal Str. wohnhafte August Wendt Selbstmord begangen habe, in dem er sich erschoß. Der Fall wurde durch die Polizei untersucht, wobei es sich herausstellte, daß die Thatsache des Selbstmordes zweifelhaft erscheint. Erstens finden sich keine Spuren von verbranntem Pulver an der Wunde, zweitens befindet sich die letztere an einem Theil des Kopfes, den sich Selbstmörder sonst nicht zur Ausführung ihres Vorhabens auswählen und drittens behauptet Annie Miller, das Dienstmädchen, den Sohn Wendts gleich, nachdem sie den Schuß gehört, mit einem Revolver in der Hand in dem Zimmer des Verstorbenen gesehen zu haben. Der junge Wendt und Annie Miller sind in Folge dessen verhaftet worden und werden bis nach Beendigung der Coroners-Untersuchung festgehalten werden.

In Geschäftsverlegenheit.

Walter E. Carr, ein in Chicago wohlbekannter Geschäftsmann, hat seine Zahlungen eingestellt und eine Vermögensübertragung an Herrn Durham vorgenommen. Bestände und Verbindlichkeiten werden auf je 12,000 veranschlagt. Herr Carr war bis vor wenigen Monaten Vice-Präsident der Hale Elevator Co., gab aber seine Stellung auf und wurde Grundeigenthums-Spekulant. Während der Weltausstellungssaison gründete er in Verbindung mit Frank M. Bremer das Chicago Entertainment Bureau zu dem Zwecke, Häuser und einzelne Zimmer an Ausstellungsbesucher zu vermiethen. Die Office befand sich in dem Monadnock-Gebäude. Das Geschäft hatte jedoch nicht den erwarteten Erfolg. Dazu kam, daß einige Grundeigenthums-Spekulationen fehlschlugen, so daß schließlich Herr Carr nicht mehr im Stande war, seine Gläubiger zu befriedigen.

Leichenfund.

Coroner McHale empfing heute Morgen die telegraphische Nachricht aus Hillside, Ill., daß man in der Nähe von Carrolls Steinbruch, zwei Meilen nördlich von Maywood, die Leiche eines unbekannten Mannes aufgefunden habe. Ob ein Mord oder ein Unfall vorliegt, konnte bisher nicht in Erfahrung gebracht werden. Hilfscoroner Buckley ist sofort nach dem Schauplatz abgereist, wo im Laufe des heutigen Nachmittags der Inquest abgehalten werden soll.

---

*Eine gewisse Frau Mary Larinski, wohnhaft No. 21 Wade Str., war seit langer Zeit schwer erkrankt. Der Hausarzt hatte Alcoholbäder verordnet. Gestern Morgen gerieth die Flüssigkeit in der Badewanne durch die unter derselben befindliche Flamme in Brand, wodurch die Frau schwere Verletzungen erlitt. Die Kranke ist heute Vormittag von ihren Leiden durch den Tod erlöst worden.

Die morgige Wahl.

Morgen ist nun also der Wahltag, und es steht zu hoffen, daß jeder einzelne stimmberechtigte Bürger seine Pflicht am Stimmkasten erfüllt. Wer das demokratische Ticket stimmen will, von dessen sehr achtbarer Zusammensetzung noch am Samstag eingehend die Rede gewesen ist, hat bekanntlich nichts weiter zu thun, als in den Kreis vor dem Worte „Democratic" ein Kreuz zu machen. Für die Erwählung des tüchtigen Polizeirichters Georg Kersten zum Richter der Superior Court stimmt wohl jeder hiesige Deutschamerikaner, ohne Unterschied der Partei. Herr Kersten verdient es, erwählt zu werden. Stimmt früh, damit Ihr am Nachmittage nicht zu spät kommt; um vier Uhr werden die Stimmplätze geschlossen.

Zur Tragödie in Wilmette.

Die Bewohner von Wilmette befinden sich noch immer in großer Aufregung über die blutige Tragödie, die sich daselbst am Samstag Morgen zugetragen hat. Der erschossene Einbrecher ist noch nicht identificirt worden. Die Polizei hat sich mit den Behörden von Louisville, Ky., in Verbindung gesetzt, aber bisher nur ungenügende Nachrichten erhalten. In der Rocktasche des Erschossenen hatte man, wie die „Abendpost" bereits mitgetheilt hat, ein neues Testament gefunden, auf dessen Titelblatt die Worte standen „Paul S. Logan, No. 382 Fremont Ave., Louisville, Ky., — von Mutter und Pa." Depeschen aus Louisville besagen jedoch, daß es dort keine Straße dieses Namens gibt. Das Begräbniß der auf so entsetzliche Weise umgekommenen Frau May Cron fand gestern Nachmittag unter zahlreicher Betheiligung von Seiten der gesammten Bürgerschaft statt. Frau Cron hat ein Alter von 55 Jahren erreicht. Hilfscoroner Coffey hielt am Samstag den Inquest an beiden Leichen ab. Herr Wheeler wurde von jeder Verantwortung für den Tod des Räubers entlastet. Von dem Hause sind nur die Umfassungsmauern stehen geblieben. Man vermuthet jetzt, daß es auf einen wohlgeplanten Raub abgesehen war, da Frau Cron für sehr wohlhabend galt. Mehrere der Frau geraubte Schmucksachen wurden in den Taschen des erschossenen Einbrechers aufgefunden.

Die Leiche des erschossenen Einbrechers ist heute Vormittag in Jefferson beerdigt worden. Es verlautet, daß auch der zweite Mordbube durch einen Revolverschuß verwundet wurde, da man in der Nähe des niedergebrannten Hauses, an der Ecke von South und Railroad Ave., eine Blutspur aufgefunden hat, die sich bis nach N. Evanston deutlich verfolgen läßt. Weil es nicht unmöglich ist, daß der Verwundete in einem Krankenhause Aufnahme gefunden hat, oder wenigstens von einem Arzte verbunden worden ist, sollen nach dieser Richtung hin genaue Nachforschungen angestellt werden. Eine kleine Quantität des vorgefundenen Blutes ist einem Chemiker zur Untersuchung übergeben worden, der zu entscheiden haben wird, ob dasselbe von einem Menschen, oder von einem Thiere herrührt. Hoffentlich gelingt es der Polizei, das Dunkel, in welches die Tragödie bisher gehüllt ist, aufzuhellen.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,000.

Eine blutige Affaire.

James Sotterwhite, der No. 540 Wabash Ave. wohnt, kam heute Morgen um 3 Uhr nach der Restauration No. 542—544 Wabash Ave. und fing ohne ersichtliche Ursache mit dem dort beschäftigten Aufwärter Edward Summers Streit an. Ohne viele Umstände brachte er dem Aufwärter mit einem Messer mehrere Schnitte am Unterleibe bei und wurde darauf von dem Verwundeten mit einem Stuhle niedergeschlagen. Er erhob sich jedoch bald wieder und schickte sich gerade an, dem inzwischen in Folge des Blutverlustes zusammengesunkenen Summers den Garaus zu machen, als Lee Mitchell, ein Droschkenkutscher, in das Lokal kam und dem Aufwärter zu Hilfe eilte. Auch er wurde durch den wie rasend mit seinem Messer umherstoßenden Sotterwhite verwundet und in die Flucht geschlagen. Gleich darauf erschien ein Polizist, aber der Messerheld hatte sich inzwischen davongemacht. Später fand man ihn in einer Alley, wo er sich versteckt hatte, und nahm ihn in Haft. Summers ist sehr schwer verletzt und wurde nach dem Hospital geschafft, dagegen war die Verletzung Mitchells eine nur unbedeutende.

---

* Ein gewisser T. G. Gainburg starb heute Vormittag ganz plötzlich im Southern Hotel. Selbstmord wird als Ursache angegeben.

* Herr William Prentiß, welcher bekanntlich von den Demokraten als Nachfolger des Richters Collins für die morgige Wahl aufgestellt wurde, ist mit Recht empört darüber, daß seine Gegner Circulare in Umlauf gesetzt haben, in welchen sie ihn als einen Prohibitionisten verschreien. Herr Prentiß ist aber durchaus kein Prohibitionist, und die Stimmgeber sollten auf einen so plumpen Schwindel nicht hereinfallen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Haltet das Errungene fest!

Ist es für die Deutschen schmeichelhaft, daß man sie allein für „unparteiisch" genug hält, ihre ausgesprochenen Feinde zu unterstützen? Der Deutsche ist ja in der That immer der Philosoph unter den Völkern gewesen und hat Vorlesungen über das abstracte Recht gehalten, während alle seine Nachbarn sich aus seiner Haut Riemen zurechtschnitten. Indessen ist das doch neuerdings etwas anders geworden. Nicht nur im alten Vaterlande, sondern auch in der frei gewählten neuen Heimath hat der Deutsche einsehen gelernt, daß im Kampfe um's Dasein der allezeit Bescheidene und Rücksichtsvolle nicht obsiegen kann. Wer sich gegen die Schlauheit des Fuchses, den Blutdurst des Tigers und die ungeschlachte Stärke des Bären zu vertheidigen hat, der wird wohl die Sanftmuth des Lammes ablegen müssen. Sonst wird er einfach aufgefressen werden.

Erst vor Jahresfrist hatten die Deutschen in Illinois und dem Nachbarstaate Wisconsin um ein Recht zu kämpfen, das sich eigentlich von selbst verstehen sollte, das Recht nämlich, ihre Kinder auf ihre eigenen Kosten in der deutschen Sprache unterrichten zu lassen. Die Nativisten waren so frech geworden, daß sie selbst in den deutschen Kirchen- und Privatschulen, zu deren Unterhalt der Staat keinen Cent beiträgt, das Deutsche mit Stumpf und Stiel ausrotten wollten. Als die deutschen Bürger diesen Anschlag vereitelt hatten, wurden sie wieder von einer anderen Seite angegriffen. Unter dem durchsichtigen und nichtigen Vorwande, den öffentlichen Unterricht von allen „Fads" befreien zu wollen, verlangten die Nativisten die Beseitigung des ohnehin spärlichen Unterrichts im Deutschen aus den Volksschulen. Diesmal waren sie wenigstens theilweise erfolgreich, — hauptsächlich deshalb, weil sogar einige Deutsche sich aus Gründen der „abstracten Gerechtigkeit" auf ihre Seite stellten. Dieser halbe Sieg hat ihnen den Muth gegeben, einen Versuch zur vollständigen Niederbrechung des deutschen Einflusses zu machen. Mit Hilfe der deutschen Stimmgeber selbst hoffen sie dem echten Amerikanerthum einen Triumph über die „Fremden" zu verschaffen. Deutsche sollen ihnen dazu verhelfen, den Richter Gary zu wählen und den Gouverneur Altgeld zu demüthigen.

Genau dieselben Blätter, welche die zwangsweise Ausrottung der deutschen Sprache befürworten, treten auch für die Candidatur Garys ein. Einige unter ihnen sind sogar offenherzig genug, diesen Mann als die Verkörperung alles dessen hinzustellen, was sie echt amerikanisch zu nennen belieben. Sie reden von der Nothwendigkeit, die ausländischen Ideen zurückzudrängen und die „anarchistischen" Fremden in ihre Schranken zu weisen. Der Richter Gary selbst hat bei einer bekannten Gelegenheit das Urtheil abgegeben, daß die deutsche Sprache in Chicago keine größere Berechtigung verdient, als die griechische. Deshalb sollte man es auch den Griechen überlassen, für ihn zu stimmen. Vielleicht merkt Herr Gary dann, daß die Deutschen, welche ein Drittel der Gesammtbevölkerung Chicagos bilden, doch etwas mehr beanspruchen dürfen, als die Griechen.

Ein einzelner Sieg nützt gar nichts, wenn er nicht weiter verfolgt und ausgebeutet wird. Es ist von jeher der Fluch der Deutschen gewesen, daß sie sich nur gelegentlich zu gemeinsamem Handeln aufrafften und nach errungenem Erfolge immer wieder in die alte Gleichgiltigkeit zurückverfielen. Deshalb wechseln in der deutschen Geschichte von Armin bis auf die neueste Zeit kurze Perioden des Glanzes fortwährend mit langen Zeiträumen der Schmach und Erniedrigung ab. Auch in den Ver. Staaten hat das deutsche Element sich immer nur vorübergehend geltend zu machen verstanden. Soll das ewig so bleiben, oder wollen die Deutschen endlich einmal festhalten, was sie nach schweren Kämpfen erreicht haben? Die Antwort hierauf werden sie morgen am Stimmkasten zu geben haben.

Chicago schämt sich.

Die schmachvollen Vorgänge, die sich am letzten Samstag im Stadtrathe abspielten, sind in erster Reihe darauf zurückzuführen, daß die Republikaner es gar nicht abwarten konnten, sich auf äußerlich anständige Weise die Beute zu sichern. Aus Achtung für den ermordeten Mayor sollte die Erwählung seines zeitweiligen Nachfolgers bis zu der regelmäßigen Sitzung am Montag verschoben werden. Doch weil die Republikaner Verrath in ihren eigenen Reihen fürchteten, beriefen sie schon auf Samstag eine Sondersitzung ein. Deshalb glaubten die Demokraten — und wahrscheinlich nicht mit Unrecht, — daß es im Werk sei, durch den „Zeitweiligen" alle demokratischen Beamten abzusetzen und eine ganz republikanische Maschine aufbauen zu lassen. Um dies zu verhindern, bewogen sie einige Republikaner, ihnen die Erwählung des Aldermans Swift hintertreiben zu helfen. Als es zur Abstimmung kam, erhielt Swift nur 34 Stimmen, sein Gegencandidat 33, und ein Stimmzettel war unbeschrieben. Darauf entschied der Vorsitzende, daß kein Candidat eine absolute Mehrheit erhalten habe, und eine neue Abstimmung stattfinden müsse. Die Republikaner aber, die schon vorher Prügeleien angefangen hatten, verließen nun den Sitzungssaal, Swift ließ sich von dem republikanischen Countyclerk den Amtseid abnehmen und behauptet, daß er der rechtmäßig erwählte zeitweilige Mayor von Chicago ist.

Wie gewöhnlich, sind sich die sogenannten Rechtsgelehrten nicht klar darüber, ob 34 eine Mehrheit von 68 ist, oder nicht. Die Einen sagen, der unbeschriebene Stimmzettel müsse mitgezählt werden, die Anderen behaupten das Gegentheil. Aus den „Autoritäten" läßt sich sowohl das Erstere wie das Letztere beweisen. Um nun diesem Streite ein Ende zu machen, sollte heute Abend nochmals abgestimmt werden, und zwar wiederum durch Stimmzettel. Wenn dann die „abtrünnigen" Republikaner, denen übrigens bereits mit Boycott und noch Schlimmerem gedroht wird, aus Furcht für Swift stimmen, so sollten die Demokraten nachgeben. Sie können dies um so eher thun, als Swift versprochen hat, daß er sich nur auf die unerläßlichsten Amtshandlungen beschränken und keine Absetzungen vornehmen wird.

Wenn die Nachfolge im Bürgermeister-Amt gesetzlich geregelt wäre, so hätte dieser ganze Skandal überhaupt nicht vorkommen können. Daß die Republikaner so anständig sein würden, aus dem Verbrechen Prendergasts keinen Vortheil ziehen zu wollen, war von vornherein nicht anzunehmen. In ähnlicher Lage aber würden die demokratischen Politiker wahrscheinlich ebenso taktlos handeln. Es ist deshalb unbedingt nothwendig, daß in Zukunft allen derartigen Streitigkeiten durch eine Bestimmung vorgebeugt wird, welche keinen Zweifel darüber aufkommen läßt, wie die aus irgend einem Grunde erledigte Bürgermeister-Stelle bis zur Neuwahl zu besetzen ist.

Lokalbericht.

Arbeiter-Angelegenheiten.

In der gestrigen Sitzung des Gewerkschaftsrathes wurde auf Antrag von Frau Kate Kavenaugh beschlossen, Alles aufzubieten, um die Wiederwahl des Richters Gary zu verhindern.

William J. Stead, Redacteur der „Review of Reviews", einer in London erscheinenden Zeitung, war anwesend und empfahl in längerer Rede, daß der Gewerkschaftsrath Schritte thun solle, um der Stadt Chicago einen der Weltausstellungs-Paläste für allgemeine Zwecke, z. B. als Erholungsplatz für das Volk im Winter, zu erhalten. Es wurde ein Comite ernannt, um die Angelegenheit zu betreiben.

Präsident Linehan reichte, da er nach seiner Aussage zu sehr mit Arbeit überhäuft ist, seine Resignation ein, welche angenommen wurde.

Der Coughlin-Prozeß zieht sich in die Länge.

In dem Coughlin'schen Proceß sind bis jetzt erst drei Geschworene aus der großen Liste der Geschworenen-Candidaten genommen worden, nämlich John E. Parr, Neal Lehmann und Oliver M. Caldwell. Wenn die Zusammenstellung des Geschworenen-Collegiums in demselben Tempo weitergeht, dann wird es noch einige Tage dauern, ehe die Proceßverhandlung ihren Anfang nehmen kann. Es sind bis jetzt 66 Leute zum Geschworenendienst vorgeladen worden und Richter Tuthill hat die Vorladung von weiteren 150 verfügt. Die Meisten der Vorgeladenen mußten entschuldigt oder zurückgewiesen werden, weil sie entweder bereits eine vorgefaßte Meinung über den Coughlin-Fall hatten oder sich als Gegner der Todesstrafe erklärten.

Das beste für einen klaren Kopf und starke Nerven ist „Bromo-Seltzer".

Ein brutaler Conducteur.

Der No. 2008 Armour Ave. wohnhafte Arbeiter John Young wurde gestern Abend an der State Str. von einem überfüllten Kabelbahnwagen gestoßen und blieb besinnungslos liegen. Der Conducteur schleppte den Mann an die Seite und ließ den Zug weiterfahren, mit dem Bemerken, daß der Verunglückte betrunken sei. Gleich darauf erschien ein Polizist auf dem Schauplatz und sorgte für die Ueberführung des Verunglückten nach dessen Wohnung. Es wurde festgestellt, daß er ziemlich schwer verletzt, aber nicht betrunken war.

* Stimmt für den Deutschen George F. Blanke als Richter für Superior Court. anz

Falten und hohle Wangen und trübe eingesunkene Augen sind nicht immer ein Beweis für das Alter einer Frau. Ebenso oft deuten sie nur auf Ueberarbeitung und organische Leiden. Solchen Frauen, allen Frauen, welche überarbeitet, müde, oder leidend sind, schafft Dr. Pierce's Favorite Prescription sicherlich und gewiß Kraft und Gesundheit wieder. Es ist eine anerkannte Medizin, welche regulirt und kurirt; ein Stimulanzmittel, welches kräftigt und zu körperlicher Rundung verhilft; ein Nerven-Elixir, welches beruhigt und die Spannkraft erhält. Bei allen dem Frauengeschlecht eigenthümlichen Unregelmäßigkeiten, Störungen und Schwächezuständen ist es das einzige Mittel, für welches garantirt wird. Hilft oder heilt es nicht, so wird das Geld dafür zurückgegeben.

Mit Katarrh soll man nicht spaßen, weil beständig die Gefahr vorhanden, daß er sich auf die Lunge wirft. Ein vollkommenes und auf die Dauer kurirendes Mittel gegen denselben ist Dr. Sage's Catarrh Remedy.

Feste und Vergnügungen.

Aurora Turnverein.

In der „Aurora Turnhalle" veranstaltete der „Aurora-Turnverein" am Samstag Abend ein großes Schauturnen, das von den zahlreich erschienenen Gästen mit Beifall aufgenommen wurde. Das aufgestellte Programm war ein reichhaltiges und gab den aktiven Turnern, sowie den Zöglingsklassen, Gelegenheit, sich von der besten Seite zu zeigen. Sämmtliche Uebungen wurden mit einer Eleganz und Exactheit ausgeführt, die volle Anerkennung verdient. Das Hauptverdienst an dem glänzenden Erfolge gebührt dem Turnlehrer, Herrn Oscar Sputh, der sämmtliche Uebungen persönlich leitete. Ein gemüthliches Tanzkränzchen bildete den Schluß des Festes. Das Comite, welches die trefflichen Arrangements übernommen hatte, bestand aus den Herren: Carl Kindler, J. Delfs, Th. Krüger, L. Brück, F. Ellert, A. Eckert, J. Hutter, J. Theisler, F. Siepel und P. Hammacher.

Central-Turnverein.

In seiner geräumigen Halle, No. 1105—1115 Milwaukee Ave., hielt gestern Abend der Central-Turnverein ein größeres Schauturnen ab, zu dem sich die Freunde und Gönner des Vereins in großer Zahl eingefunden hatten. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Uebungen der aktiven Turner, sowie der Knaben- und Mädchenklassen fanden reichen Beifall. Besonders hervorgehoben zu werden, verdienen die Keulen-Gruppirungen, ausgeführt von der 1. und 4. Abtheilung der 1. Knabenklasse; ferner die Ringerstellungen der 1. und 2. Riege, seitens der aktiven Turner, und schließlich vor Allem die „Plastischen Stellungen", deren Einzelaufzählung der knapp bemessene Raum leider verbietet. Auch der „Walzer-Reigen", dargestellt von den Schülerinnen der 1. Mädchenklasse, fand eine enthusiastische Aufnahme. Zu dem glänzenden Erfolge des Abends trugen auch die zahlreichen musikalischen Vorträge wesentlich bei. Der „Humboldt-Sängerclub", der „Teutonia Männerchor" und der Männergesangverein „Eichenkranz" erfreuten die Besucher durch einige vortrefflich gesungene Lieder. Auch der „Harmonie Zither-Club" that das seinige, um das Fest zu verherrlichen. Den Schluß bildete ein Tanzkränzchen, an dem sich Alt und Jung in gewohnter Weise betheiligte. Die Arrangements lagen in den Händen der Herren Otto Schmidt (Turnlehrer), Fritz Schultheiß, Rudolph Conser, Chas. Huck, John Kamin, Aug. Wohlers und F. Wolff.

Freier Sängerbund.

Mit dem gestrigen Concert in Schönhofens Halle hat der „Freie Sängerbund" einen glänzenden Erfolg errungen. Das Programm war derartig zusammengestellt, daß auch der verwöhnteste Musikkenner zufriedengestellt sein konnte. Unter den einzelnen Nummern mögen die folgenden besondere Erwähnung finden: „Eile, du Vögelein", Duett, gesungen von Frau A. Schmidt (Sopran) und Frl. J. Carsten (Alt); ferner der „Sängermarsch", componirt von dem trefflichen Dirigenten des Vereins, Herrn Otto W. Richter, ein gediegenes Musikstück, das gestern Abend um ersten Male zur Aufführung gelangte und reichen Beifall fand. Den Schluß des Concertes bildete die „Weihe des Liedes", von G. Baldamus, zur Aufführung gebracht von den gesammten Sängern des Vereins und dem Orchester. Frau A. Schmidt hatte die Solopartien übernommen. Das Stück erntete lauten und wohlverdienten Applaus. Herr Otto Gebhardt, ein Mitglied des Thomas-Orchesters, erfreute die Anwesenden durch den Vortrag des Posaunensolos „Am Meer" von Schubert. Der Beifall war ein derartiger, daß noch eine Zugabe erfolgen mußte. Der „Humboldt Sängerclub" und die „Harugari Liedertafel" waren durch Delegationen vertreten. Der strebsame Verein wird in drei Jahren sein 25jähriges Stiftungsfest feiern. Das Arrangementscomite bestand aus den Herren: J. Georg Dietrich, F. Damert, John Wolf, J. Becker und Chas. Broeller.

Harugari Liedertafel.

In Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., gab am Samstag Abend die „Harugari Liedertafel" ein großes Concert mit darauffolgendem Ball. Als Dirigent fungirte Herr Otto W. Richter, dem es die Sänger vor Allem zu verdanken haben, daß ihre Leistungen sich der vollsten Anerkennung erfreuten. Besonderen Beifall fanden der „Gailthaler Jägermarsch" mit Orchesterbegleitung; der „Illinois State Marsch", componirt von Otto Richter, und das „Mutterherz" von Heiser. Das Fest war außerordentlich gut besucht und fand erst am frühen Morgen seinen Abschluß.

Harmonia.

Dieser Verein feierte am Samstag sein neuntes Stiftungsfest. Der aus diesem Anlasse in Buehls Halle veranstaltete Ball muß nach jeder Richtung hin als durchaus gelungen bezeichnet werden. Der Besuch ließ nichts zu wünschen übrig, und so ist es kein Wunder, daß man bis zum Morgen beisammen blieb. Das Arrangement des höchst gelungenen Festes lag in den Händen des Vergnügungs-Comites, bestehend aus den Herren Präs. Letzerich, Windbiehl, Räcke, Krug, Dietrichberg, Made und Rickhof.

Immergrün-Council, O. C. F.

In der Columbiahalle, No. 5322—5326 State Str., hielt am Samstag das Immergrün-Council No. 16, vom Orden der Auserwählten Freunde, seinen fünften Jahresball ab, der in jeder Beziehung ein Erfolg war. Die Mitglieder und Freunde des Vereines, welche sich mit Kind und Kegel zahlreich eingefunden hatten, amüsirten sich ganz vortrefflich. Für gute Musik und Getränke war auf's Beste gesorgt worden, und so war es nicht zu verwundern, daß die paar dem Vergnügen geweihten Stunden wie im Fluge entschwanden.

Um die Arrangements hatten sich die Damen Diehl und Heine, sowie die Herren A. Soeldner, A. Wehrle, M. Wingerman und H. Valentin besonders verdient gemacht.

Schauturnen der Chicago Turngemeinde.

Mit einem großartigen Schauturnen hat die Chicago Turngemeinde gestern Abend die Wintersaison eröffnet, und die zahlreich erschienenen Eltern, Freunde und Bekannten der Turner folgten den Leistungen mit gespanntem Interesse, indem sie es gleichzeitig nicht an dem wohlverdienten Beifall fehlen ließen. Das Schauturnen stand unter Leitung des Turnlehrers Herrn Hermann Hein, und die bei dieser Gelegenheit vorgeführten Leistungen bewiesen, daß das turnerische Leben in der Chicago Turngemeinde sich in gedeihlichster Entwicklung befindet. Namentlich wurden die Uebungen der Aktiven am Seitenpferd und die Uebungen der Altersklasse mit großem Beifall aufgenommen. Auf dem Gebiete der Fechtkunst, des Faust- und Ringkampfes leisteten einzelne Turner Vorzügliches, insbesondere bewiesen die Turner Heintz, W. Hebel, Feldkamp und Fuchs als geübte Fechter große Kunst. Erwähnen wollen wir noch, daß Otto Hagen mit seinem Keulenschwingen, und die Turner Seeger und Reinke mit ihrem Stockschlagen großen Beifall erzielten. Ein gemüthliches Tanzkränzchen schloß die wohlgelungene Festlichkeit, die durch einige von der Gesangssektion der Turngemeinde zum Vortrage gebrachte Lieder noch verschönt wurde.

Die Arrangements lagen in den Händen der Herren Carl Enders, Julius Zimmermann, Geo. Michel, F. Bichoff, H. Hein, Raymond Dreyer, A. G. Hambrook, A. Henninger, H. Suder und G. Heintz.

Stiftungsfest des deutschen Kriegervereins.

Der „Deutsche Kriegerverein von Chicago" feierte in der Nordseite-Turnhalle am Samstag Abend sein 19. Stiftungsfest durch ein Concert nebst Ball, wozu sich die Mitglieder und Freunde des Vereins in überaus großer Zahl eingefunden hatten. In dankenswerther Weise hatte der „Senefelder Liederkranz" seine Mitwirkung zugesagt und trug wesentlich zum Erfolg des Festes bei durch Vortrag mehrerer Lieder. Fräulein Clara Lucas sang zwei mit großem Beifall aufgenommene Couplets, während Frau Bobene das bekannte Lied „Ach so ein Walzer" zum Vortrag brachte. Die Festrede des Abends hielt Herr Alexander Masse. Nach Schluß des Concertes fand ein flotter Ball statt, welcher die tanzlustigen Jünger Terpsichorens noch lange in fröhlichster Stimmung beisammen hielt. Alles in Allem genommen war das Stiftungsfest ein glänzender Erfolg, der hauptsächlich den Bemühungen des Arrangements-Comites zu danken ist, insbesondere den Herren Alexander Masse, Julius Eggers, Dietrich Paulsen, Julius Marder, A. Worgitzky, Otto Schadt und Joseph Schlenker.

Harugari Sängerbund.

Das Concert des Harugari Sängerbundes, welches letzten Samstag Abend in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str. stattfand, gestaltete sich zu einem erfreulichen Erfolge. Unter Leitung ihres neuen Dirgenten, Herrn von Oppen, brachten die Sänger eine Reihe herrlicher Lieder zum Vortrag, von denen das Mohr'sche Lied „Schöner Rhein" und die beiden Lieder „Am Ort, wo meine Wiege stand", und „Nun ist der Lenz gekommen", besonders großen Beifall fanden. Herr E. Gahlbeck sang mit seiner prächtigen Baritonstimme das Lied von Brandt „Doch immerdar" und riß die Zuhörer zu rauschendem Beifall hin. Von den übrigen Concertnummern seien noch das Posaunensolo von Herrn H. Braun, Senior, und die Quartettvorträge der Herren W. Kuehn, P. Haertel, E. Gahlbeck, Jos. Stein erwähnt. Ein flotter Ball bildete den Abschluß des schönen Abends. Um das Gelingen des Ganzen haben sich die Herren Jos. Stein, Paul Hartel, E. G. Schuettge, Chas. Henry und John Schmitz vom Arrangements-Comite verdient gemacht.

Fortuna Frauenverein.

Der Stiftungs-Ball des Fortuna Frauenvereins war für eine große Anzahl von Familien aus der guten bürgerlichen Gesellschaft letzten Samstag die Losung. Hörbers Halle, No. 710—714 Blue Island Ave., hatte Festschmuck angelegt, und so groß die Räumlichkeiten auch sind, waren sie kaum im Stande, die zahlreichen Festgäste zu fassen, was aber nur dazu beitrug, die Stimmung zu erhöhen. Das schöne Fest verlief ohne jede Störung und fand erst am frühen Morgen seinen Abschluß. Der Verein hat trotz seiner Jugend schon viele Erfolge aufzuweisen und kann mit Vertrauen in die Zukunft blicken.

Goethe Loge No. 422.

In der Phoenix-Halle, an der Ecke der Sedgwick und Division Str., fand letzten Samstag Abend der erste große Winterball der Goethe-Loge No. 422 des deutschen Ordens der Harugari statt. Wie nicht anders zu erwarten, nahm das Fest einen außerordentlich gelungenen Verlauf, was hauptsächlich den Bemühungen des Arrangements-Comites zu danken ist. Dem Comite gehörten die folgenden Herren an: Hermann Piehl, Paul Roeder, Henry Schroeder, Hermann Truephan und Jos. H. German.

Gambrinus Bierbrauer-Arbeiter Unterstützungs-Verein.

Der vom obigen Verein am Samstag in der Vorwärts-Turnhalle gegebene große Ball übertraf alle Erwartungen, welche das Comite gehegt hatte. Der Saal war überfüllt, und die Stimmung eine sehr heitere. Es war vier Uhr Morgens, als die letzten Ballbesucher die Vorwärts-Turnhalle verließen. Der Abend wird gewiß allen Besuchern in freundlichster Erinnerung bleiben.

Liegt hoffnungslos darnieder.

Der Restaurateur Ch. F. Beck, von Nr. 150 Wells Str., welcher letzten Samstag von einem unbekannten Manne mit einem Beile thätlich angegriffen wurde, liegt im Alexianer-Hospital noch immer bedenklich darnieder. Nach Ansicht der behandelnden Aerzte ist sein Zustand nahezu hoffnungslos. Der brutale Angreifer hat $300 in baarem Gelde, das Beck in einem ledernen Riemen auf der Brust trug, und die goldene Uhr erbeutet. Die Polizei hat den früheren Koch Becks, Charles Wallace, im Verdacht und ist eifrig auf der Suche nach demselben.

* Stimmt für den Deutschen George F. Blanke als Richter für Superior Court. anz

* Der Arbeiter Joseph Camenack hat sich während der Nacht vom Samstag auf den Sonntag in seiner Wohnung, No. 730 Loomis Str., erhängt. Längere Arbeitslosigkeit wird als Motiv des Selbstmordes angesehen.

Hoods Sarsaparilla heilt.

Mrs. C. S. Southwick

„Ein heftiger Anfall von Diphteritis machte meine Frau und drei Kinder sehr schwach und verursachte Lähmung des Halses und versetzte sie überhaupt in eine kritischen Zustand. Die Aerzte waren machtlos. Auf den Rath eines Nachbarn begann sie

Hood's Sarsaparilla

zu nehmen, und Worte können die Freude nicht beschreiben über das, was diese Medizin für sie gethan hat. Sie wurden wieder völlig hergestellt; Gefühllosigkeit und Lähmung verschwanden gänzlich und sie erfreuen sich eines guten Appetits. Jedermann sagt, es ist wunderbar." C. S. Southwick, Grocer, North Madison, Ohio. 13

Hoods Pillen curiren Leberleiden, Gelbsucht, Blähungen, gastrisches Kopfweh und Hartleibigkeit. 25c.

Stimmt für den Deutschen Geo. F. Blanke als Richter für Superior Court.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte John J. Schmitz im Alter von 27 Jahren und 10 Monaten, nach langem Leiden am 6. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. November, Nachmittags 1.30 Uhr, vom Trauerhause, 55 Burling Str., nach dem St. Bonifacius-Gottesacker.

Mary Schmitz, Gattin,
Frank Schmitz, Sohn,
F. Schmitz und Anna Schmitz, Eltern.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater Karl Schwarz im Alter von 59 Jahren, 7 Monaten und 7 Tagen, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 5 Mohawk Str., nach Wunders Kirchhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen. mo

Minna Schwarz, Gattin, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter Elsa heute Morgen 3 Uhr im Alter von 5 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Dienstag, den 7. November, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 445 Otto Str., Groß Park, nach Graceland in Kutschen.

Andrew und Carry Georgesen.
William u. Elisabeth Schwalm, Großeltern.
Charles Schwalm, Onkel.

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Brüdern des Court Steuben No. 95, J. O. F., die traurige Nachricht, daß Bruder, Ex-Oberförster August Wendt, gestorben ist. Die Brüder versammeln sich Dienstag, den 7. November, Mittags 12 Uhr, in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Geo. Stadelmann, Oberförster.
W. Oldenburger, Fin.-Secr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte Johannes Brendle im Alter von 40 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, No. 593 S. Union Str., Mittwoch, den 8. November, um 8 Uhr, nach der St. Franciscus Kirche und von da nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Theilnahme bittet Cresence Brendle, Gattin, nebst Kindern.

Großes Concert

veranstaltet vom

Teutonia-Männerchor,

unter Mitwirkung der Liedertafel Vorwärts, am Sonntag, 19. Nov. 1893, in

SCHOENHOFENS HALLE,

Ashland und Milwaukee Ave.

Nach dem Concert: Ball.

Anfang 8 Uhr Abends. 6.11.18n

Eintritt 50 Cents für Herr und Dame.

Extra-Versammlung.

Der unabhängige deutsch-amerik. Bürgerclub der 5. Ward versammelt sich nächsten Montag Abend um 8 Uhr (6. November) in Pfaeffs Halle, 2901 Union Ave. Da dies die letzte Versammlung vor der Wahl ist, werden alle gebeten zu erscheinen.

samo AUGUST NARTEN, Vice-Präsident.

Victoria-Tunnel,

Rendez-vous aller Nationen,

340-342 S. STATE STR.

Jeden Abend Concert und musikalische Vorträge. Bedienung von schönen Hand. Herm. Quandt, Prop. snolw

An die deutschen Wähler von Cook Co.

Wir, die Unterzeichneten, erlauben uns die Aufmerksamkeit der deutsch-amerikanischen Bürger auf die bevorstehende Wahl zu lenken, für welche, unter anderen Candidaten, ein Deutsch-Amerikaner für Richter des Superior-Gerichts, als Nachfolger des verstorbenen Richters George F. Sugg aufgestellt ist.

Herr George Kersten,

der allgemein bekannte und beliebte Polizeirichter der Nordseite, ist ein tüchtiger Advokat, von besonderer Begabung, ein Mann von strenger Rechtlichkeit und Pünktlichkeit und ein Freund der Deutschen.

Während seiner zehnjährigen Dienstzeit als Friedensrichter und Polizeirichter der Nordseite, ist er, in Folge seiner Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit, ein Liebling des Volkes geworden. Er verdient unsere Empfehlung in vollem Maße. Jeder Deutsche, ohne Unterschied der Partei, sollte am Wahltage für ihn in die Schranken treten.

Dr. Hurmann	Henry Dannenberg
Dr. Wm. M. Rosenthal	Ernst Trautmann
Dr. J. Rosenthal	Fr. H. Troutmann
D. F. Rackebrand	E. A. Lauer
H. J. Harms	Georg Daiß
H. E. Harms	Dan'l Drawert
Wm. Schmidt	W. F. Daiß
F. A. Schmidt	J. J. Krick
Michael Schmidt	J. Petters
Hermann Schmidt	P. L. Gold
Wm. Schmidt	Jno. Lang
Moritz Rosenthal	Hermann Vogel
Moritz Rosenfeld	F. M. Murdoch
Louis Loeser	Henry Trage
Jos. Zinner	Jno. Warner
Wm. Radzinski	D. Bomberg
Jno. Ahlstrand	Chas. Günther
Leonard Lower	Chas. Schröder
Fr. A. G. Haerther	Wm. Schroeder
J. W. Oswald	F. H. Schroeder
F. A. Schmitz	Aug. Schrader
Isadore Plotke	H. Stolley
L. W. Britton	F. Lerech
Phil. H. Gundermann	Thomas Sieberts
Louis Wiederkehr	A. Siebert
Louis Sonntag	A. Seip
G. Dragorius	H. Seipt
A. Narrer	Edward Wolkow
Wm. J. Peters	J. Friedheim
F. W. Lange	Wm. Cleff
W. A. Edmund	E. B. Cleff
Wm. Forrs	J. Lutz
Gus. A. Stauber	Joseph Schmidt
W. J. Kuhn	Henry Illge
H. E. Handel	Fred. Ludwigs
Wm. Klein	Geo. A. Nuelson
H. Klein	O. Deutschal
F. H. Kleine	E. W. Hurnisch
J. Rosenberg	Godfrey Schmid
Karl Schack	Jacob G. Weber
Hugo Peters	George Schmid
A. J. F. Peters	George Metz
Oscar E. Bocano	Jacob E. Hornbusch
Oscar Neudiger	Jno. J. Weber
Otto Ulrich	Fred. Haeger
W. J. Ulrich	Herman Heike
H. Schultz	G. E. Steffen
J. A. Schultz	H. E. Muehlke
Wm. Schultze	W. H. Gruver
Albert Salomon	W. J. Weinsheimer
Dr. H. Schmidt r	Sam. Rindskopf
Lorenz Daufenbach	W. E. Beck
F. Kraus	J. H. Kraemer
Joe Ewerling	Henry Fürst
J. Munsel	Josef F. Furter
H. Lauterjung	Frank Gampe
A. E. Beilfuß	John Zimmermann
Richard Michaelis	Fr. Hartmann
Geo. W. Claussenius	John F. Schmidt
Otto Neußer	F. H. Waescher
John Buehler	Chas. Heuser
Otto Wasmansdorff	Louis E. Weick
Henry Leeb	Siegfried Schwarz
L. P. Ederer	F. W. Spelz
Rudolf Seifert	Wm. Kuecken
W. M. Michaelis	Henry Garben
G. Albrecht	Aug. Groß
Otto Baumann	Chas. Heuemann
G. Ellmeyer	H. W. Niemeyer
Chas. H. Keßler	A. Strotz
John H. Eyler	M. Keefer
L. A. Eckenburg	W. Niemeyer
O. R. Esser	August Spielmann
H. V. Oostfelder	John Ebertshauser
Henry Bomer	B. A. Jollie
E. H. Sigmund	John H. Birren
Geo. Kuehl	E. H. Niemeyer
M. Umdenstock	M. J. Dewald
P. Wadlener	Wm. F. Goebel
Henry H. Wehrle	F. Henneberg
A. G. Olsen	E. v. Dorden
J. A. Seebaum	Dr. P. Steinberg
M. E. Henrich	P. J. Kraus
Eduard Leidmann	Henry Kränzlich
C. H. Plautz	Wm. Henning
W. E. Sipp	Eugene Niederegger
J. J. Lefens	Wm. Thomas
Ed. Furthmann	Louis Leutz
Peter Hand	John E. Wirbell
Albert Bruck	Zeiß Bros.
A. E. Boerlin	E. H. Knopp
Chas. Koepke	Chas. J. M. Schroll
Jno Gundlach	Fred. Boyer
H. Preß	J. Bateman
Aug. Hunt	John Hauswirth
E. Verblinger	Maaß & Baer
F. Schneider	Pondorf Bros.
Robt. Gill	Wm. Sieck
Robt. H. Barwig	Chas. G. Todtleben
A. Scheinfurth	Adam M. Braun
Julius May	Jos. Bettinghofer
Herman Rose	Nic. Bokuhofer
Christ. Schwieso	Phil. Wickert
Jno Beck	C. J. Schmidt & Co.
Rev. W. Kocarnick (St. Procopius)	M. Bender
Chas. H. Hibbe	Otto Braeutigam
Adam Willrich	Chas. Stein
Oscar P. Geudtner	F. Neustadt
Joseph Brucker	John Zimmer
Max Stern	George Krautkraemer
Edmund Knauer	Emil Demme
Philip Jaeger	Heinrich Lade
Harry Rubens	E. Waldmann
Gust. F. Fischer	H. F. Bruns
Henry Piper	John Gunther
Wm. Schmidt	E. E. Wallach
Georg Diehl	H. Scherdlen
A. E. Deacon	F. E. Kuntze
Rudolph Brandt	H. Gebhardt
Adolph Schoeninger	John Wagner
R. H. Boenicke	O. W. Wohack
O. Kuzicker	M. Kaufmann
L. Sueffler	B. H. H. Hemmelgarn
E. Roesch	Jonas J. Ellingheimer
G. Friese	Richard Drabich
J. Forst	J. Rothschild
Adolf Kraus	John A. Block
Oscar F. Mayer	John Fick
E. E. Jaeger	Leon Mohr
Martin Gareis	Fred. Welkow
John M. Schroll	Fred. G. Feld
Theo. A. Kochs	John B. Tach
Ludwig Wolff	Frank B. Huntzicker
D. G. Fütterer	A. Topf
Wm. Schmidt & Sons	H. L. Steil
John Lehmann	August Riemann
Edward S. Treyer	S. Huber
Robert Berger	Louis Rakow
Haase & Anderegg	Joseph Becker
Kroll & Holger & Co.	E. W. Hackmann
A. E. Weir	Peter Maties
M. J. Straube	Chas. Tochtermann
N. M. Eberfold	E. F. Baum
Louis Hoefke	A. Lafrentz
Wm. Krautwurm	George Dippold
Wm. F. Hundt	Wm. Sinsdorff
M. Sanct er	Robert Kerr
Aug. Schneider	Fr. v. A. Frosch
H. Gundlach	E. A. Ahren
A. H. Piper	A. Knoeber
Fred Becker (708 S. Halsted)	Robert A. Knoeber
Ad. Kranse	Edward Koch
Wm. H. Hermann	John W. Dietz
Chris. Sachs	A. Lorthholz
H. Batemann	E. Ammon
Chas. E. Simon	Conrad Gehrke
Emil Simon & Co.	Carl E. Ortmayer
F. A. Trage	W. Bolchauer
F. Emmerich	Chas. Schuppe
Wm. Meier	Chas. Schuppe Jr.
F. T. Konrad	John W. Stotz
Geo. Mengel	Frederick A. Dietz
Al. Kraatz	Joseph Echtenfer
Ed. J. Fischer	Wm. Heinemann
Frank J. Schell	Franz Amberg
Fritz Sommer	Arnold Bros.
Karl F. Miller	H. Bomy
H. Miller	Erwin Mock
Chas. Mueller	Jas. J. Hoch
Fr. Mueller	Moritz Kaufmann
Edw. Mueller	Jos. Borth
F. R. Mueller	Math. Boesen
Wm. F. Becker	Wm. Ristow
Chas. Becker	L. Oppenheimer
Fritz Stutz	Walter Stolz
Ad. Penshorn	Aug. Keil
L. M. Holstein	John Maus
Ferdinand Burchwald	M. Kanter
Jac. Linden	Herm. Keller
W. J. Lüders	Chas. Brasko
Chas. Ruckstuhl	J. J. Wischhoewer
Andreas Buckingham	F. Jacob
Herman Klabre	Washington Hesing
Frank Riesen	W. F. Junge
Max Haenel	Aug. Schmit
Gustav Ehrhardt	Fred Riesen
L. Gaiswitz	J. H. Ernst
Wm. J. Wischhoever	Adolph C. Ernst
Frank X. Riesen	Nicholas J. Schmitz

GOOD SALARIES

Secured by young Men and Women graduates of BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE, Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago. BUSINESS AND SHORTHAND COURSES. Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays.

GOOD POSITION

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.

Longenecker & Jampolis,

Rechts-Anwälte, Zimmer 403, "THE TACOMA", Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. 18sbm

Fowlers schmerzlose, zahnärztliche Parlors,

78 STATE STR.,

Ueber Kranz Candy Store, zweiter Stock.

Größte, feinste und bestelngerichtete zahnärztliche Office in der Welt.

Zähne ohne Platte eine Spezialität.

Wir werden als die besten Crown- und Bridge-Arbeiter (auch für Zähne ohne Platt.n) in der Stadt angesehen.

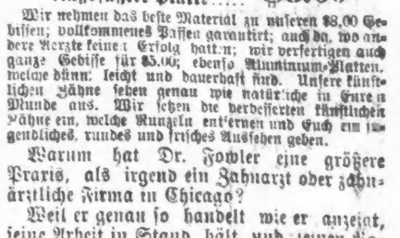
Kommt nach „Fowlers" altetablirten zahnärztlichen Parlors und versucht unsere neue Methode, Zähne ohne Schmerz und Gefahr auszuziehen. Sie ist allen anderen weit überlegen.

Bestes Gebiß auf golds eingefaßter Platte...... $8.00

Wir nehmen das beste Material zu unseren $8.00 Gebissen; vollkommenes Passen garantirt; auch da, wo andere Aerzte keinen Erfolg hatten; wir verfertigen auch ganze Gebisse für $5.00; ebenso Aluminium-Platten, welche dünn, leicht und dauerhaft sind. Unsere künstlichen Zähne sehen genau wie natürliche in Eurem Munde aus. Wir setzen die verbesserten künstlichen Zähne ein, welche Runzeln entfernen und Euch ein jugendliches, rundes und frisches Aussehen geben.

Warum hat Dr. Fowler eine größere Praxis, als irgend ein Zahnarzt oder zahnärztliche Firma in Chicago?

Weil er genau so handelt wie er anzeigt, seine Arbeit in Stand hält und seinen Patienten vollen Werth für ihr Geld gibt.



Es werden mehr Zähne in dieser Office ausgezogen als in allen anderen zahnärztlichen Officen in Chicago zusammengenommen.

Mit unserer neuen Methode, Zähne auszuziehen, ist weder Schmerz noch Gefahr verbunden; wir sind Experte im schmerzlosen Zahnausziehen; nervöse Leute, kommt und laßt Eure Zähne schmerzlos plombiren; Goldfüllungen von $1.00 aufwärts; Silberfüllungen 50c; Crowns $1.00. Was auch andere Zahnärzte anzeigen mögen, sprecht bei uns vor und Ihr werdet Euch überzeugen, daß wir die beste zahnärztliche Arbeit billiger als irgend ein anderer Zahnarzt in Chicago besorgen; als Referenz kann ich Ihnen, mit Erlaubniß, die Namen und Adressen Tausender meiner Patienten geben, für welche wir schmerzlos Zähne gefüllt und ausgezogen haben, nur geschickte Arbeiter werden in dieser Office beschäftigt. Bng.mmjllu

Bedenkt, wir garantiren alle unsere Arbeit.

Zwanzigjährige Praxis in Chicago.

Offen Sonntags von 9 bis 4. Abends bis 8.

Private, Chronische — und — Nervöse Leiden

sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Mannes kraft u. s. w. werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauenkrankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden frei behandelt und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. — Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary,

7bjlt 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß ꝛc., Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder. Behandlung, incl. Medizinen, nur

drei Dollars

den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. dw

Frauen-Klinik.

(Unter Leitung von gesetzlichen, alten erfahrenen Aerzten und Aerztinnen.)

133—135 Wells Str., Ecke Ontario.

Sprechstunden von 9—5, frei von 9—11 Uhr Vorm. Abends 6—8 Uhr.

Neues, wissenschaftliches Natur-Heilverfahren!

Keine Operationen — keine schädlichen Medizinen.

Rheumatismus, Hämorrhoidal-Leiden, veraltete Uebel, Magenleiden, Fettsucht, Gebärmutterleiden, Tumor, Schwäche, Unfruchtbarkeit, Weißfluß, Unregelmäßigkeiten, Blasenleiden ꝛc., durch unsere neue Heilmethode unter Garantie geheilt. Hoffnungslose Fälle weisen wir zurück und nehmen keine Bezahlung. Lassen Sie kein Messer ansetzen bevor Sie uns consultirt. 13jljj

Ein verfehltes Leben ist eine Ehe ohne Kinder!

Wie und wodurch diesem Uebel sicher abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker," ein deutsches Buch mit 250 Seiten und zahlreichen naturgetreuen Bildern auf die klarste Weise.

Junge Leute, denen durch die traurigen Folgen der Jugendsünden und Geschlechtskrankheiten, voraussichtlich eine glückliche Ehe und frohe Zukunft versagt ist, sollten die menschenfreundlichen Anweisungen nebst unschätzbaren Rathschläge dieses alten bewährten Buches befolgen, und den Spruch Schiller's beherzigen: „Drum prüfe wer sich ewig bindet," ehe sie den wichtigsten Schritt im Leben thun.

Das Buch wird für 25 Cts. Postmarken, wohl versiegelt, frei versandt. Adressire: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der "Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herrn. Schumpfig, 252 North Ave.

Brüche

dauernd Geheilt, oder keine Bezahlung. Kein Geld bis curirt. Wir verweisen Sie auf 5000 Patienten. Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft. Financielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK.

Schriftliche Garantie Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Anwendung des Messers ganz gleich, wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. Sendet um Circulare.

THE O. E. MILLER CO.,

1106 MASONIC TEMPLE, CHICAGO.

Ebenfalls auf der Weltausstellung im Homöopathischen Hauptquartier gerade westlich vom Frauen-Gebäude.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 2jlljj

Improved Electric Truss Co.,

822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Dr. SCHROEDER.

Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt. 324 Milwaukee Ave., nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen. 15olj

Wenn Ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen Sie zuerst bei

Dr. GOODMAN,

Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halben Preis.

Dr. GOODMAN,

Office: 155 W. Madison Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—The District Fair.
Auditorium—America.
Chicago Opera House—Sinbad.
Clark Str. Theater—The Police Patrol.
Columbia Theater—The Bostonians.
Grand Opera House—Richard Mansfield.
Haverlys Casino (Eden Musée)—Minstrels.
Haymarket Theater—Robert Downing.
Hooleys Theater—A. M. Palmers Co.
Marlowe Theater (Englewood)—Crazy Patch.
McVickers Theater—Thomas W. Keene.
Schiller Theater—Chas. Frohmanns Truppe.
Trocadero—Musiker und Tänzer.
Windsor—Held in Slavery.

Schiller-Theater.

„Der Talisman“. Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Einen ganz unbestrittenen Erfolg hat Fuldas neuestes Bühnenwerk, welches gestern Abend im Schiller-Theater zum ersten Male aufgeführt wurde, erzielt; und einen wohlverdienten dazu. Nach Moser und Schönthan ist Ludwig Fulda immer ein willkommener Gast, weil er Dichter ist. Es mag paradox klingen, ist aber darum doch wahr: Dieses Märchen aus alter Zeit ist moderner als alle die modernen Salonkomödien der genannten „Theaterstückfabrikanten“ zusammengenommen. Uebereifrige Verehrer des jungen Dichters haben nach der Erstaufführung des „Talisman“ in Berlin der Welt allerdings schon jubelnd verkündet: der moderne Aristophanes sei gefunden. Derartige Anweisungen auf die Unsterblichkeit wird die Nachwelt zu honoriren haben. Aber daß sich in diesem neuesten Bühnenwerk großes satirisches Talent und dramatische Gestaltungskunst offenbart, wird von Allen zugestanden werden müssen.

Es ist das alte Anderson'sche Märchen vom Zauberhemd, das den Dummen, und in dem Stück auch den Schlechten, unsichtbar bleibt, welchem das Fulda'sche Stück Leben und Inhalt verdankt. Den Fürsten nicht bloß, sondern den Großen der Erde überhaupt wird diese Lehre gepredigt, daß Wahrheit und Selbsterkenntniß ihnen genau so unentbehrliche Dinge sind, wie allen anderen Sterblichen auch, und daß diese Eigenschaften allein sie vor dem Größenwahn, dieser „Krankheit des Jahrhunderts“, schützen können. Eine verwünscht moderne Idee! Wäre nicht das märchenhafte Gewand und die ganze auf Cypern sich abspielende Handlung in so anmuthige poetische Form gekleidet, man wäre versucht, zu glauben, der Dichter spiele an auf hochstehende Personen in Berlin und — Friedrichsruhe. Also gewissermaßen ein dramatisches Feuilleton à la Maximilian Harden.

König Astolf, Selbstherrscher aller Cyprioten, ist von dem Gefühle seines Gottesgnadenthums ganz durchdrungen. Es fehlt ihm in seiner fürstlichen Erhabenheit nur eine Macht: der Menschen Charaktere und Fähigkeiten zu erkennen und mit unfehlbarer Sicherheit die guten und klugen von den dummen und schlechten Menschen zu unterscheiden. Ein fahrender Geselle will dem König geben, was ihm mangelt. Omar ist sein Name. Der schlaue Bursche erbietet sich, ein glänzendes Gewand herzurichten und mit Hilfe eines Talismans zauberkräftig zu machen. Dieser Talisman besitzt die Wunderkraft, daß er nur den Klugen und Gerechten das herrliche Gewand enthüllt, den Dummen und Schlechten es aber verborgen hält. Aus leicht erklärlichen Gründen sind die Hofschranzen, von denen Keiner den Muth der Wahrheit hat, entzückt von dem Zaubergewand, das — gar nicht vorhanden ist. Einen leeren Kleiderständer greift Omar als das Wunderwerk an, und der leere Kleiderständer ist der König selbst, dem das liebedienerische Hofgesindel ein Prachtgewand aus Schmeicheleien zusammenwebt, weil Keiner sich merken lassen möchte, daß er das Zauberkleid nicht sieht. Wie der König nun auf Omars Rath unter prächtigem Baldachin seinen Triumphzug durch das Land macht — in Unterhosen, wie schließlich der Ruf aus der Menge: „Der König hat ja nichts an!“ den Zorn des Letzteren auf das Höchste steigert, das hat Fulda seinem Collegen Andersen ganz prächtig nacherzählt. Wie der König, nachdem sein Cäsarenwahnsinn ausgetobt, fröstelnd zusammenfährt und sich den Mantel seines Haushofmeisters umhängt, das ist mit unvergleichlicher satirischer Kraft geschildert. Durch Madalene, die den König wahrhaft liebt und ihm in treuer Anhänglichkeit, trotzdem er sie beschimpft und verbannt, Krone und Reich rettet, läßt der Dichter die Bekehrung herbeiführen. In der Erkenntniß seiner menschlichen Begrenztheit, in dem Muth der Wahrheit findet der König den Talisman, den Omar ihm verheißen.

Die Darstellung gestern Abend war im Ganzen lobenswerth, wenn auch einzelne Leistungen nicht ganz den Intentionen des Dichters gerecht wurden. — Vorzügliches leisteten die Herren Ferdinand Welb, als Habakuk, und Herr Richard Wirth, als Omar. Besonders gut gelang Letzterem die Liebesscene im vierten Akt mit Rita. Ueber Herrn Kauers Astolf dagegen läßt sich nur sagen, daß er die hinreißende Leidenschaft des von seinem Gottesgnadenthum erfüllten Monarchen nicht machtvoll genug zum Ausdruck brachte. Herr Kauer deklamirte zu viel. Louise von Posgay spielte die stolze Madalena, Diomeds Tochter, mit richtigem Verständniß, aber es fehlte die Gemüthswärme. Dagegen brachte Frl. Martha Winkelsdorf ihre Rolle der Rita in wirksamster Weise zur Geltung. Lobende Erwähnung verdienen auch die Herren Ludwig Kreiß, Max Fischer, Hermann Werbke.

Am Sonntag, den 12. November, zum ersten Male in Amerika: „Die kluge Käthe“, Lustspiel in vier Akten von Hans Olden. G. F.

* Stimmt für den Deutschen George F. Blanke als Richter für Superior Court. anz

Tragisches Schicksal.

Frl. Daisy Agnes Berg in einer Klappbettstelle auf schreckliche Weise verunglückt.

Frl. Daisy Agnes Berg ist am Samstag Morgen in Folge eines tragischen Unfalles in ihrer elterlichen Wohnung, No. 293 Rush Str., gestorben. Das schreckliche Ereigniß ist um so beklagenswerther, als es auf einen unpassenden Scherz zurückzuführen ist. Die junge Dame war am Donnerstag Abend mit ihren Eltern und ihren beiden Brüdern aus einem Concerte in der St. Josephs Episcopalkirche nach Hause zurückgekehrt. Die ganze Familie befand sich in der besten Stimmung. Von den Geschwistern wurden allerlei Possen und Scherze verübt. Frl. Berg pflegte in einem sogenannten Klappbette zu schlafen, das während des Tages als Sopha diente. Die Brüder wollten sich an jenem Abende einen Spaß machen und schlichen sich in das Schlafzimmer ihrer Schwester, die sich bereits zur Ruhe begeben hatte. Um die Schläferin zu erschrecken, gaben sie der Bettstelle einen heftigen Stoß. In demselben Augenblicke klappte das Bettgestell wie ein Federmesser zusammen. Ein lauter Schrei belehrte die jungen Leute, daß ihre Schwester verletzt war. Sie öffneten das Bett so schnell wie möglich und fanden ihre Befürchtungen im vollsten Umfange bestätigt. Ein Bolzen war dem jungen Mädchen in den Nacken gedrungen, wodurch eine Lähmung und ein Genickbruch veranlaßt war. Obwohl sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde, blieben doch alle Bemühungen, das Leben der Unglücklichen zu retten, erfolglos. Die Lähmung theilte sich bald dem ganzen Körper mit, bis schließlich der Tod das arme Mädchen von seinen Leiden erlöste. Die Trauer der Eltern und Brüder über das tragische Ende ihres Lieblings läßt sich schwer beschreiben. Frl. Berg graduirte vor einigen Jahren auf der Ogden-Hochschule und war seitdem als Rechnungsclerk bei der „Shiller Manufacturing Company“ an Adams Str. und 5. Ave. angestellt. Sie hat ein Alter von 22 Jahren erreicht.

Lustige Einbrecher.

Als der Schankwirth Fred T. Groß sein Lokal, No. 47 Hubbard Court, am Samstag Abend schloß, ließ er $145 in einem Briefcouvert in der Geldschublade zurück und außerdem die folgende schriftliche Anweisung an seinen Kellner Adolph Hobeisen: „Ich lasse das Geld liegen. Bezahle damit die Miethe.“ Am nächsten Morgen, als Hufeisen die Wirthschaft öffnete, fand er in der leeren Ladenkasse einen Zettel, auf dem die Worte standen: „Wir haben kein Geld, Adolph, aber wir wollen die Miethe später bezahlen.“ Aber nicht allein das Geld war gestohlen — die Diebe hatten auch sonst die günstige Gelegenheit in ausgibigster Weise benutzt, wie eine Anzahl geleerter Wein- und Schnapsflaschen bewiesen. Außerdem waren 15 Flaschen Champagner, 8 Kisten Cigarren, 4 Flaschen Whisky und 100 Schachteln Cigarretten verschwunden. Die Strolche hatten das Schloß an der hinteren Thür erbrochen und waren so in das Innere des Hauses gelangt.

Vereitelter Einbruchsdiebstahl.

Der Eisenwaarenhändler K. Wirth, dessen Geschäftslocal sich in dem Hause No. 822—824 W. Indiana Str. befindet, erwachte heute Morgen in Folge eines verdächtigen Geräusches, das augenscheinlich aus dem hinteren Theile des Ladens kam. Das Schlafzimmer liegt in dem vorderen Theile des oberen Stockwerkes. Herr Wirth erhob sich sofort, kleidete sich nothdürftig an und nahm, mit einem Revolver bewaffnet, eine genaue Untersuchung vor. Als er den Laden betrat, versuchte Jemand, die hintere Thür mit Gewalt aufzubrechen. Der Kaufmann eilte um das Haus herum und sah sich hier einem Manne gegenüber, der sich mit einem Stemmeisen an der Thür zu schaffen machte. Die Aufforderung Herrn Wirths, sich zu ergeben, beantwortete der Einbrecher mit einem Angriff. Herr Wirth erhob seine Waffe und feuerte in rascher Aufeinanderfolge zwei Schüsse ab. Der Strolch brach blutüberströmt zu Boden. Ein Ambulanzwagen schaffte den Verwundeten nach dem County-Hospital, wo er seinen Namen als Kelly Higgins, wohnhaft No. 712 W. Indiana Str., angab. Die eine Kugel hatte die Brust durchbohrt, während die andere den Unterleib getroffen hatte. Der Tod des Einbrechers wird stündlich erwartet. Higgins ist ein Hausirer, der angeblich schon zu wiederholten Malen wegen Taschendiebstahls mit den Gesetzen in Conflikt gerathen ist.

Deutsches Volkstheater.

In der Aurora Turnhalle gelangte gestern Abend die reizende Suppe'sche Operette „Die schöne Galathe“ zur Aufführung. Eine besondere Attraktion fand die Vorstellung durch das Auftreten des bekannten Tenoristen Ferdinand Schütz, der durch seinen trefflichen Gesang und sein flottes Spiel die Zuschauer wiederholt zu rauschendem Beifall fortriß. Die Titelrolle lag in den Händen der beliebten Sopranistin, Frl. Margarethe Riston, die sich auch gestern wiederum als eine routinirte Schauspielerin erwies und viele Anerkennung fand. Auch die übrigen Rollen wurden durchweg recht gut widergegeben. Das zahlreich erschienene Publikum amüsirte sich vortrefflich und kam aus dem Lachen kaum heraus. Der Direktion gebührt für die Aufführung dieses Stückes, das an die Mitwirkenden große Anforderungen stellt, der volle Dank der Theaterbesucher.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Schoß auf seinen Prinzipal.

Die Schankwirthschaft von Chas. E. Tyler, No. 203 W. Lake Str., war gestern Abend der Schauplatz einer aufregenden Scene. In der Abwesenheit des Eigenthümers hatte der Kellner Harry Wilson, alias „Blinky“ Smith mit mehreren Bekannten in dem Local ein „Crap“-Spiel arrangirt. Frau Tyler protestirte dagegen, wodurch es zu einem erregten Wortwechsel kam. Der Kellner gerieth schließlich in solchen Zorn, daß er der Frau angeblich einen heftigen Schlag in das Gesicht versetzte. Als der Gatte bald darauf nach Hause zurückkehrte und von der Behandlung, die seiner Frau widerfahren war, unterrichtet wurde, stellte er seinen Kellner zur Rede und versuchte, ihn gewaltsam aus der Wirthschaft zu entfernen. Wilson zog einen Revolver und schoß auf seinen Principal, der blutüberströmt zusammenbrach. Die Kugel hatte die linke Backe durchbohrt. Der Verwundete fand Aufnahme im County-Hospital, während der Schießbold verhaftet wurde.

Eine „heitere“ Gesellschaft.

Mary Wilkowski, Martha Faska, Tillie Bork und Tony Heft hatten sich am Samstag vor Richter Maloney wegen Trunkenheit und unordentlichem Betragen zu verantworten.

Sie waren Freitag verhaftet worden, als sie sich kannibalisch betrunken hatten und an der Sheffield Ave. einen solchen Lärm vollführten, daß die ganze Nachbarschaft in Aufregung gerieth.

Mary Wilkowski, die selbst bei der Verhandlung noch nicht ganz nüchtern war, bekam aus dem Grunde, weil sie in dieser Woche schon viermal wegen Trunkenheit vor dem Richter stand, eine Strafe von $25 zudiktirt. Tony Heft mußte $10 bezahlen, und die Anderen wurden mit einer Warnung entlassen.

Kurz und Neu.

* Stimmt für den Deutschen George F. Blanke als Richter für Superior Court. anz

* Der Schauspieler Daniel J. Hart wurde gestern an der State, nahe der Jackson Str., von einem Cabelbahnwagen überfahren und starb eine Stunde später an den dabei erlittenen Verletzungen im St. Lukas-Hospital. Hart war 43 Jahre alt und Mitglied der im Windsor Theater gastirenden Gesellschaft.

* Frau Katharina Scheinmann reichte Samstag gegen ihren Gatten Jac. Scheinmann, der gegenwärtig in Albany County, N. Y., eine achtzehnmonatliche Gefängnißstrafe abbüßt und sich seit 2 Jahren weder um sie, noch um seine drei Kinder gekümmert haben soll, eine Scheidungsklage ein.

Eine weitverbreitete Krankheit.

Während es vollständig richtig ist, daß Sumpf-Ausdünstungen, die Morgen- und Abend-Nebel längs der Ufer langsam fließender, schlammiger Flüsse und die durch die Sonne verursachte Ausdünstung der Erde und verwesender Pflanzenstoffe Malaria erzeugen, bricht diese Krankheit aber auch häufig dort aus, wo die erwähnten Bedingungen dafür nicht vorhanden sind. Es ist in der That eine weitverbreitete Krankheit, deren Ursprung in vielen Fällen unmöglich zu entdecken ist. Obwohl aber ihre Ursachen oft verborgen sind, läßt doch das Zeugniß, sowohl das professionelle wie das öffentliche, seitens der Bewohner von Amerika und anderen Ländern, keinen begründeten Zweifel daran zu, daß Hostetters Magenbitters dieses hartnäckige Leiden, wenn völlig entwickelt, nicht nur ausrottet, sondern auch das System gegen dessen erste Angriffe feitigt. Frostschauer und Fieber, galliges Wechselfieber, kaltes Fieber und andere Fieber werden ebenso wie Malaria geheilt. Leberleiden, von dem Malaria stets begleitet ist, Dyspepsie, Verstopfung und Nierenleiden weichen vor dem Bitters.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Charles Rowe, Jessie Pollock, 24, 22.
Michael Schoemann Martha Liepett, 22, 20.
Christian Schmutzler, Augusta Prill, 21, 16.
Peter Schilt, Annie Berklan, 26, 24.
Frank Mijaur, Antonia Korblova, 24, 20.
William Malone, Mary Koester, 31, 21.
Michael Robenbauer, Carrie Buchl, 29, 24.
Joseph Odehnae, Filomena Lorenz, 22, 20.
Paul Weiß, Caroline Nitsche, 25, 26.
William Streffenreuter, Katie Schuckmann, 40 32.
Frank Tyller Katherina Triska 24, 20.
Joseph Ramsteiner, Mary Svoboda, 31, 31.
August Tiß, Mathilde Schnelke, 28, 23.
William Matthay, Bertha Michaels, 26, 21.
Alfred Brant, Christine Samuelson, 33, 24.
Philipp Menard, Blanche Schwebel, 25, 18.
Philipp Wolisohn, Beckie Falk, 22, 21.
Ernest Strand, Cecilia Bjain, 23, 22.
Lucian Strzyzewski, Eugenie Kloberg, 21, 19.
Franz Müller, Therese Arnold, 34, 21.
John Kotal, Mary Prchal, 26, 20.
Otto Sawade, Minnie Glenger, 21, 20.
Walter Fox, Esther Haigh, 33, 35.
Henri Tilver, Anna Rhode, 41, 26.
Adolph Muller, Amelia Heier, 30, 30.
Edward Meier, Lena Buking, 27, 29.
Timothy O'Connor, Maggie Nagle, 30, 26.
Michael Zipper, Mary Wagner, 26, 22.
Frank Ketter jr., Margaret Ebert, 25, 19.
Oscar Swope, Anna Lunt, 24, 22.
Isaac Herr, Jennie Schirk, 30, 26.
Hampton McCormick, Louise Wohlhüter, 21 18.
Charles Pindy Annie Sans 37 30.
Jan Skoff, Fanny Frahte, 25, 24.
John Astrupp, Emma Anderson, 25, 21.
Edward Christian, Mary Snodgraß, 35, 23.
Harris Greenburg, Augusta Mahar, 23, 20.
William Krueger, Amelia Mar, 34, 28.
John Thatcher, Ada Jsham, 41, 26.
Morris Segleman, Rosa Levy, 21, 20.
Charles Ahrendt, Paulina Munch, 24, 22.
Alexander Kerr, Florence Manchester, 47, 32.
Joseph Gruder, Victoria Michalek, 26, 21.
William Schmitz, Marie Greif, 37, 23.
Joseph Reinstadler, Elisabeth Wille, 38, 26.
Owen McGrath, Mary Selkek, 24, 24.
Charles Laird, Margaret Rupfer, 40, 32.
Annie Carlson, Gustaf Oberg, 27, 30.
Cajetan Praxmorer, Leopoldine Berger, 27, 22.
William Forsyth, Annie Anforge, 32, 21.
Abraham Wolbenberg, Minnie Wolz, 40, 21.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Marie Hemberger, Argyle Park, 70 J.
Georg Burkart, No. 120 Law Ave., 5 J. 4 M.
August Wendt, 2729 S. Canal Str.
Margaretha Stegner, 1197 W. North Ave., 61 J.
Katharine Oswald, No. 2944 Canal Str.
Daisy A. Berg, No. 293 Rush Str.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden vorgestern folgende ausgestellt: John Borden, zwei 3stöck. und Basement Brick Flats, 566—568 N. Lincoln Str., $12,000; S. Hughes, 3stöck. und Basement Brick Flats, 1087 W. North Ave., $7000; Broeob & Fleischam, zwei 2stöck. und Basement Brick Flats, 710—712 Turner Ave., $5000.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

GEORG KERSTEN,
Deutsches Friedens-Gericht der Nordseite.
57 N. Clark Str., Zimmer 2 und 3.
Mortgages, Noten, gerichtliche Documente, u. s. w., ausgefertigt und beglaubigt. 27oc,1m

MAX EBERHARDT
Friedensrichter,
143 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12julj

SEHT UNS — nur —
Dr. HATHAWAY & CO.,
Leitende Specialisten in Männer- u. Frauenkrankheiten.

Verliert nicht den Muth, wenn Ihr anderswo vergeblich Hilfe gesucht habt. Versucht uns. Wir haben seit Jahren die folgenden Specialitäten studirt und erfolgreich behandelt, und Fälle geheilt, die von anderen Aerzten aufgegeben wurden.

Specialitäten: Geheime Krankheiten, Nervöse Schwäche, Hydrocele, Zusammenziehung, Eczema, Geburtszeichen, Pimples, Piles, Hautauswüchse, Catarrh und alle Frauen-Krankheiten.

Sprecht vor oder adr. Dr. Hathaway & Co., 70 Dearborn Str., Ecke Randolph, Chicago.

Sprechstunden: 9 M. bis 9 Ab.; Sonntags: 10 bis 4. Wer briefliche Behandlung wünscht, schreibe um Symptome-Fragebogen. No. 1 für Männer-, No. 2 für Frauen-, No. 3 für Hautkrankheiten. In unserer Office wird Deutsch gesprochen. 24jlmmflj

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse, und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
E. A. SCHMITZ,
25julj 2600 State Str., Ecke 26. Str.

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher
Augen- und Ohren-Arzt,
heilt sicher alle Augen- und Ohren-Leiden nach neuer schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt.
Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr.—Wohnung, 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 28ajl

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten. Gehalt oder Commission. Die größte Erfindung der Zeit, der neue Patent Chemical Ink Erasing Pencil; leicht verkäuflich; arbeitet wie mit Magie. Agenten machen $25 bis $125 per Woche. Wegen weiterer Einzelheiten schreibt an die Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. mmj,bw

Verlangt: Ein starker Junge, der schon an Brod gearbeitet hat. 151 Centre Str.

Verlangt: Junger Mann für Saloonarbeit 159 Wells Str.

Verlangt: Ein Junge von 17 bis 18 Jahren um im Butchershop zu helfen. 830 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mann, der Bekanntschaften hat mit Grocerien und Wirthschaften, um Delikatessen zu verkaufen auf Commission. 1477 Clybourn Ave.

Verlangt: Tüchtiger Pianospieler. Edelweiß Pavilion, 459 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge von 17—18 Jahren, der mit Pferden umgehen kann; nur ein guter braucht sich zu melden. 98 Rees Str.

Verlangt: Ein Unterpresser an Röcken. 65 Emma Str., hinten.

Verlangt: Tüchtiger junger Mann in einem Engros-Geschäft, muß englisch sprechen. 272 Bissell Str.

Verlangt: Ein lediger Schuhmacher, muß selbständig arbeiten können, nur ein guter braucht sich zu melden. 140 W. 15. Str. mdmi

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon, nur solcher der schon als Porter gearbeitet hat, braucht vorzusprechen: 1218 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Wurstmacher. 337 E. North Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Bäcker, der schon an Brod gearbeitet hat. 2845 Archer Ave. mdi

Verlangt: Ein Butcher. 1351 Belmont Ave.

Verlangt: Ein deutscher Mann, welcher mit Pferden umgehen und häusliche Arbeit verrichten kann, Lohn $15 per Monat. 733 W. Monroe Str., Ecke Winchester Ave.

Verlangt: Alleinstehender Mann, der mit Pferden umgehen kann und gut in der Stadt bekannt ist. Näheres 502 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein junger Mann mit guter Schulbildung, der deutsch und englisch spricht und das Apothekergeschäft erlernen will. 146 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein starker Junge in der Bäckerei. Hillinger Bros., Ecke Belmont und Sheffield Ave.

Verlangt: Ein guter Butcher um Shop tenden. Hillinger Bros., 1351 Belmont Ave.

Verlangt: Zweiter Koch und Dishwasher. 233 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Waiter. Restaurant. 265 S. Clark Str. mdi

Verlangt: Agenten, um die elektrischen Messer- und Scheerenschleifer zu verkaufen. $3 bis $5 täglich. 2408 S. Canal Str. 6,olw

Verlangt: Butcher, ein guter Shop-Tender, muß deutsch und englisch sprechen, guter Lohn. 727 Larrabee Str. smdi

Verlangt: Agenten für eine ganz neue, schnell verkäufliche, patentirte Erfindung; nur von Agenten verkauft; guter Verdienst, keine Concurrenz. Postmuster 25c. The Ohio Novelty Co., D. 170, Cincinnati, O. 4nlj

Verlangt: Erster Classe nüchterne, intelligente deutsche Agenten. Beste Gelegenheiten für die richtigen Männer. 234 La Salle Str., Zimmer 41. 4. Flur. 23agbw

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote“ Kalenders für 1894. H. Krause, 203 Fifth Ave. 18jpbw

Verlangt: Energische Agenten von gutem Rufe, um Actien eines Bau- und Leih-Vereins erster Classe zu verkaufen. Der Bauverein kann irgend eine Prüfung bestehen. Sprecht vor oder adressirt: Secretär, 909 Ashland Block, Chicago. 27olm

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann oder Dame mit $100 oder $150, für neu zu errichtendes Theatergeschäft. B. 100, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Zwei gute Sängerinnen im Victoria Tunnel, 340 S. State Str. 3nolw

Verlangt: 25 gute Maschinenmädchen an Mänteln. 882 N. Rockwell Str., nahe North Ave. 31oclw

Verlangt: Mehrere gute Mädchen an Röcken. 28 Bissell Str. mdi

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 520 S. Morgan Str. mdi

Verlangt: Ein gutes Handmädchen, bei Damenschneidre. 535 N. Clark Str.

Verlangt: Eine gute Schneiderin. 235 O. Ohio Str.

Verlangt: Gutes zweites Maschinenmädchen an Shopröcken. 48 Cornell Str., hinten.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hauswirthschaft. 3446 Wabash Ave. mdi

Verlangt: Ein Kindermädchen von 12 bis 14 Jahren. 456 Orchard Str.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen, alle 8 oder 14 Tage. 24 Humboldt Park Blvd., nahe North Ave.

Verlangt: Ein zweites Mädchen. 275 Ashland Bl.

Verlangt: Gute Mädchen in Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 6alm

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen können. Empfehlungen verlangt. 833 N. Clark Str., 1. Etage.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 830 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen um Kind aufzuwarten und bei Hausarbeit zu helfen. 564 N. Ashland Ave., F. Moller.

Verlangt: Ein Mädchen das alle Hausarbeiten gründlich versteht. 460 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 156 Fremont Str., 2. Flat, Nordseite.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 713 N. Park Ave.

Verlangt: Säugamme für 2 Monate altes Kind, guter Lohn. 3239 Lowe Ave. mdi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, hoher Lohn. 2712 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, welches schon etwas kochen kann, für Orders. 386 E. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, zum Geschirrwaschen. 172 E. North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Empfehlungen haben. E. Ofner, 3435 Calumet Ave.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen bei Hausarbeit zu helfen. 478 S. Halsted Str., eine Treppe. mdmi

Verlangt: Mädchen, um einem Kind aufzuwarten. 5023 Cook Str. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 212 W. 12. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 535 Dearborn Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen gesetzten Alters. 337 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 950 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen von 8—10 Morgens in 517 N. Clark Str. mdi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen zur allgemeinen Aushilfe in einer Privatfamilie. 536 W. Adams Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß zu kochen verstehen und etwas englisch sprechen, drei in Familie. 1097 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 113 Evergreen Ave., 1. Flat.

Verlangt: Herrschaften, welche gute Mädchen suchen, werden dieselben kostenlos nachgewiesen. 288 E. North Ave., Frau Peters. 7nolw

Verlangt: Eine gute Businesslunch-Köchin. 215 E. Randolph Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 412 W. Division Str.

Verlangt: Gute Köchin, selbstständig in der Küche. Restaurant. 265 S. Clark Str. mdmi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn bezahlt. 283 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Frau oder älteres Mädchen zur Führung des Haushalts bei einem Wittwer mit drei Kindern. 5229 Ashland Ave., hinten, oben.

Verlangt: Ein sauberes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1159 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, sofort. 1042 W. 12. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 518 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 523 W. Chicago Ave.

Verlangt: Zimmermädchen. 139 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1481 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer amerikanischen Familie. 3848 Elmwood Pl.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, guter Verdienst. 447 W. Taylor Str. famo

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 261 Warren Ave. 3nolw

Verlangt: Eine perfekte Köchin für Privatfamilie. Kochen ausschließlich, nebst hohem Lohn. Adresse M 16, Abendpost. dfrsamo

Verlangt: Gute tüchtige Mädchen für alle Arten Hausarbeit für Stadt und Land, Herrschaften belieben vorzusprechen. 187 S. Halsted Str., Scholls. 2ioclm

Verlangt: Mädchen für gute Privatfamilien und Geschäftshäuser. Herrschaften belieben vorzusprechen in Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 8ly,3m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. biw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit, und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 8jubw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13jnlj

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Mann sucht Beschäftigung, spricht und schreibt gut deutsch und etwas englisch, kann kleine Bürgschaft stellen. Adresse A. Maaß, 4402 Atlantic Str.

Gesucht: Ein deutscher Schneider, frisch eingewandert, sucht sofort Beschäftigung. 331 N. May Str.

Gesucht: Ein guter Ordre-Koch sucht Stellung. 174 Ontario Str., Hindsky.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 20 Jahre, wünscht eine Stelle, um Butcher und Wurstmachen zu erlernen. 3107 Wentworth Ave. B. E.

Gesucht: Ein junger Mann, der keine Arbeit scheut, sucht baldige Stellung. Offerten E 27, Abendpost.

Gesucht: Barbier, nüchterner lediger Mann, sucht eineinen Platz. 83 W. Kinzie Str.

Gesucht: Junger, 35 Jahre alter Mann, sucht Arbeit, erster Klasse Drehbank-Arbeiter und Maschinist für kleine oder große Arbeit, auch Werkzeugmacher in oder außerhalb der Stadt. Adresse A. 25, Abendpost. mdi

Gesucht: Ein netter junger Mann, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle für Hausarbeit. 93 Rubel Str., zwischen 18. Str. und Canalport Ave.

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle als Porter, kann auch aufwarten. W. Zander, 5326 Shields Ave.

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stellung. Adresse 304 Sedgwick Str., Seiten-Eingang, 3. Flat, links.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle, hat hier schon gearbeitet. Lintner, 222 O. Washington Str.

Gesucht: Zuverläßiger Buchführer, 23 Jahre alt, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen baldige Stellung. 6 Orchard Str., 1. Flat. fsamo

Gesucht: Stellung von einem Huf- und Wagenschmied. Adresse 86 Wells Str. fmo

Gesucht: Ein frisch eingewanderter lediger junger Butcher, besonders guter Wurstmacher, sucht Beschäftigung sofort. Adresse Neustifter, 675 Larrabee Str. famodi

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle als Kranken- oder Wöchnerin-Pflegerin, auch als Kinderfrau. Frau Grede, bei Frau Rohloß, 215 Fletcher Str., hinten.

Gesucht: Mädchen gesetzten Alters wünscht passende Stellung, scheut keine Arbeit, gut bewandert im Nähen. 365 Chestnut Str., 1. Flat.

Gesucht: Eine junge Wittwe mit 2 Kindern sucht Stelle als Haushälterin, wenn möglich mit eigener Hauseinrichtung, wenig Lohn beansprucht. 810 N. Halsted Str.

Gesucht: Stelle von einem Dienstmädchen für Kochen und Hausarbeit. 526 N. Paulina Str. mdmi

Gesucht: Ein nettes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, kann kochen, waschen und bügeln, sucht Stellung. 322 Sedgwick Str., nahe Eugel.

Gesucht: Ein Mädchen, das im Kochen und häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle in Geschäft oder Privathaus. 128 Clybourn Ave., 1. Etage.

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Stellung, sowie ein Waiter oder Bartender, mit guten Referenzen. Nachzufragen C. Baertz, 55 W. Erie Str., Hinterhaus.

Gesucht: Ein Fräulein, 17 Jahre alt, Stenographist und Typewriter, wünscht Beschäftigung in einer Office. Adresse Bertha Kunohill, 155 E. North Ave.

Gesucht: Eine Wittwe, Norddeutsche, sucht Stellung zur Führung eines Haushaltes, kann die besten Zeugnisse liefern. 582 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau wünscht Arbeit im Restaurant zum Geschirrwaschen. 306 Mohawk Str.

Verlangt: Junge deutsche Frau sucht für 4 bis 6 Stunden täglich Aufwartestelle. Schlak, 124 Henry Str. mdi

Gesucht: Ein ordentliches deutsches Mädchen wünscht Stelle in guter Familie. 683 Pine Grove Ave., Miß Hoffman.

Gesucht: Eine Frau sucht einen Platz zum Haushalten oder Geschirrwaschen. 94 W. Ohio Str., 1. Flat.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wäsche zu waschen und zu bügeln, in und außer dem Hause, auch Strümpfe zu stricken. 193 Blue Island Ave., oben.

Gesucht: Eine Kleidermacherin wünscht einige Kunden in und außer dem Hause, billige Preise. Adr. N. 23, Abendpost.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause, und Reinigen, kann gut waschen und bügeln. 141 Canalport Ave., unten. mdi

Gesucht: Frau sucht Waschplätze und Haus zu reinigen. 378 Cleveland Ave.

Gesucht: Eine junge deutsche Wittwe sucht Stellung als Haushälterin, sieht mehr auf gutes Heim wie auf hohen Lohn. 619 31. Str., top Flat.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem Herrn mit kleiner Familie, auch ein junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Beide erst eingewandert. Frank Kißler, 498 W. 14. Str., hinten, oben.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, sieht mehr auf gutes Heim, als auf hohen Lohn. 645 W. 19. Str., hinten, oben.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 260 Rumsey Str.

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht Wäsche in's Haus. 468 N. Wood Str., oben.

Gesucht: Waschplätze in und außer dem Hause, kann auch Hausarbeit verrichten, auch Hosen finishen. 505 Sedgwick Str. fmo

Gesucht: Wäscherin sucht Plätze außer dem Haus. 475 W. 20. Str. fmo

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar, jeder besseren Beschäftigung fähig, sucht Stellung, auch auswärts. Aschner, 246 S. Halsted Str.

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, von gutem Aeußern, vorzüglichem Character und Erziehung, hat etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit ähnlicher Disposition. G. 35, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Grocers, großartige Gelegenheit. Einer der besten und größten Grocery-Stores Chicagos, mit riesigem Waarenvorrath feiner Einrichtung, National Cash Register, Geldschrank, zwei feinen Pferden und Wagen u. s. w. muß besonderer Umstände halber sehr preiswerth verkauft werden. Dieses Geschäft ist äußerst profitabel, alt etablirt, gut gelegen, hat eine große Kundschaft und ist kurz gesagt in jeder Hinsicht erster Klasse. Stelle günstige Zahlungsbedingungen. 44 und 46 Canalport Ave., nahe 18. Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Restaurant wegen Krankheit. 590 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Ofen- etc.-Geschäft, billig. Nachzufragen 3112 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Tabak- und Notion-Store mit Wohnung. 556 29. Str.

Zu verkaufen: 10-Kannen Milchroute, gute zuverlässige Kundschaft. Zu erfragen John Kneffel, 330 Blue Island Ave. mdi

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Saloon mit 8 Wohnzimmern in guter deutscher Nachbarschaft, electrisches Licht, $200 Baar, wenn sogleich genommen. Rudowsky, 509 Ashland Block.

Zu verkaufen: Ein Delicatessen-Store, nebst Bäckerei mit Candy und Cigarren, mit einer schönen großen Wohnung dabei, Miethe $18, feine Nachbarschaft, Miethe bezahlt bis zum 3. December. 772 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Für $250 ein Tabak-, Cigarren-, Candy- und Notion-Store, mit guter Kundschaft, umständehalber. Miethe mit Wohnung $15. Näheres F. U. Blaedel, 72 Fry Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Butchergeschäft, gute Lease, muß verkauft werden wegen Todesfall. Nachzufragen 734 Elston Ave. mdi

Zu verkaufen: Guter Saloon, wegen Krankheit. 893 Blue Island Ave. 6nolw

Zu verkaufen: 10 Kannen Milchroute, gute zuverlässige Kundschaft. Zu erfragen John Kneffel, 360 Blue Island Ave. mdi

Zu verkaufen: Saloon, wegen Aufgabe des Geschäfts, billig. 1478 Milwaukee Ave. 6nolw

Zu verkaufen: Saloon, Restaurant, Kegelbahn u. s. w., hübscher Platz, Nordseite. Gute Einnahme. Lange Lease. Unter günstigen Bedingungen wegen Uebernahme eines down town Platzes. M 2, Abendpost. mdmi

Zu verkaufen: Ein guter gangbarer Saloon, billig. 95 Clybourn Place, Ecke Southport Ave. smdi

Zu verkaufen: Saloon mit zwei Pool-Tischen, nahe Centrum der Stadt, altes Geschäft. $900. Adr. A 20, Abendpost. famo

Zu verkaufen: Auf Abzahlung oder Baar, oder zu vermiethen mit Tanzhalle, Kegelbahn, Poolroom. 1300 Clybourn Ave., Ecke Hoyne Ave. fmo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein 6-Zimmer-Haus gegen eine leere Lot. Nachzufragen 4815 Union Ave. 4nolw

Zu verkaufen: Unter günstigen Bedingungen, mehrere gute Eck-Saloons. Würden dieselben auch gegen Lotten oder andere gute Sicherheit austauschen. Zu erfragen bei O'Donnell & Duer Bavarian Brewing Co., 40. und Wallace Str. 4nobw

Zu verkaufen: Saloon. 280 W. 12. Str., nahe Halsted. fsmo

Zu verkaufen: 12 niedliche Zimmer, 16 Betten stets besetzt, billig. 339 Sedgwick Str. fsamo

Zu verkaufen: Jewelry Store, schöne Fixtures, kleiner Vorrath, beste Lage. Zu erfragen 576 E. 43. Str. —mo

Zu verkaufen: Bäckerei-Restaurant, zum halben Preis wegen Krankheit. Adresse J. 28, Abendpost. 2nolw

Zu verkaufen: Im Geschäftsviertel der Stadt, einen der besten Saloons mit lebhaftem Verkehr, tauschen denselben event. gegen 1. Klasse Grundbesitz. O'Donnell & Duer Bavarian Brewing Co., Ecke 40. und Wallace Str. 12fpbw

Zu vermiethen und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer, mit oder ohne Board. 68 Wisconsin Str. mdmi

Zu vermiethen: Möblirtes freundliches großes Frontzimmer für einen bis zwei Herren, auf Wunsch mit Kaffee, billig. 521 N. Park Ave., nahe Schiller.

Zu vermiethen: Helle, große möblirte Zimmer bei einer einzelnen Dame. Frau Kirchner, 379 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. $1 die Woche. 102 Randolph Str.

Zu vermiethen: Eine Wohnung von sechs Zimmern an eine kleine Familie, billig. 412 Seminary Ave.

Verlangt: Zwei Boarders in kleiner Familie, $4 wöchentlich mit Wäsche, gute Board und Betten. 165 W. Harrison Str., Eingang Desplaines Str.

Zu vermiethen: Ein warmes an anständige Herren. Frau Strack, 14 25. Place.

Verlangt: Zwei anständige Boarders. 261 Vine Str., nahe Willow.

Verlangt: Boarders in Privatfamilie. 5024 Dreyer Str. 6nolw

Zu vermiethen: Store und Basement, 226 North Ave. M. Petrie, 163 Washington Str., Telephon Main 1366.

Zu vermiethen: Ein warmes Schlafzimmer an ältere deutsche Frau oder Mädchen. 48 W. Erie Str., nahe Halsted, oben.

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Ein zweistöckiger Frame Store und Flats, Südost-Ecke George und Perry Str. Nachzufragen im Bauverein 327 Sedgwick Str.

Junger Mann zu Kost und Logis in Privatfamilie, nahe Hoyne und Armitage Ave. Offerten 994 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Ein kleines Kind in Pflege zu nehmen. 1006 Diversey Str. fmo

Zu vermiethen: Kleine und große warme, möblirte Zimmer. 152 W. Randolph Str. fmo

Zu vermiethen: Zimmer, separater Eingang. $1.25—$1.50 per Woche. 535 S. Canal Str., nahe 12. Str. 3nolw

Zu vermiethen: 4-, 5-, 6- und 7-Zimmer-Flats mit allen Verbesserungen. Zu erfragen bei J. Dempster, 521 W. Taylor Str. 18oclm

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ordentlicher deutscher Mann mit $200, als Theilhaber in einem Ofengeschäft. Offerten G. 29, Abendpost.

Verlangt: Partner; junger Mann, welcher im Saloon-Geschäft bekannt ist, mit $250. Adresse G 14, Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei schwarze Wallnuß-Bettstellen mit Spring-Matratzen, China Closet. 262 W. Chicago Ave., 2. Flur.

Zu verkaufen: Billig, Möbel für Schlaf- und Wohnzimmer, sowie Schreibpult, Bücherschrank, Piano u. s. w. Nachzufragen täglich von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, Parker Block, Ecke Madison und Halsted Str., Zimmer 37.

Seht! Elegantes Oak Foldingbett $16, feiner Jewel Heizofen, feines Piano, Gas Range, Brüsseler Teppiche. 106 W. Adams Str. mdi

Wenn Ihr Euch ein Heim zu gründen wünscht, werde ich Euch drei, vier oder sechs Zimmer für die Hälfte des Preises möbliren, als Euch irgend sonstwo berechnet würde; oder wenn Ihr ein großes Haus ausstatten wollt, werde ich Euch so behandeln, daß es Euch leid thun wird, nicht früher schon zu mir gekommen zu sein. Ich habe Upright-Pianos und Orgeln, die ich zu weniger als zum halben Preise verkaufen will. Schneidet dies gefällig aus und erinnert Euch an S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. 9jp,bw

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Stottern wird geheilt. Einzig bewährtes System. Erfolg garantirt. Achttägige Probe-Behandlung frei. Sprechstunden 11 bis 1 Uhr. Otto Mey, deutscher Sprachheillehrer, 184 E. Ohio Str. 24oc2w

Frau J. Zabel,
Frauenarzt und Geburtshelferin,
ertheilt Rath in allen Frauenkrankheiten.
277 Sedgwick Str. 16jl2mt

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. Jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 2ljabw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag und Hämorrhoiden, den Colliers Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Rapp & Sons, 190 Randolph Str. bw

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Unterricht im Englischen für Damen und Herren, 6 Stunden wöchentlich, $2 per Monat. Auch Buchführung, Typewriting, u. s. w. Beste Lehrer, kleine Classen. Tags und Abends. Nissens Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., Beginnt jetzt. 26obw

Englischer Unterricht (auch Damen) nicht in vollgepackten, sondern Kleinklassen, gründlich, schnell, billig; auch Buchhalten, Rechnen u. s. w., Tags und Abends. Prof. Georg Jenssen, Prinzipal, academisch gebildeter Lehrer der Sprachen und Handelswissenschaften. Deutschamerik. Handelsschule, 844 Milwaukee Av., Ecke Division Str. Beginnt jetzt. 12jpbw

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Barverfteigerung: Es wird hiermit bekannt gemacht, daß Montag, den 6. November 1893, für den stattfindenden Jahresball des Schiller Stammes, U. O. R. die Bar bei Karl Ritt, 150 Clybourn Ave., Abends 8 Uhr, versteigert wird. Das Comite.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Stadtlotten für $5—$10.

„The Columbia Improvement Co.“ besitzt 60,000 Acres besten Landes in Central Wisconsin und hat an der Kreuzung der Chicago & Northwestern-Eisenbahn und des Fall Rivers die neue Stadt Columbia ausgelegt. Um dieselbe schnell aufzubauen und dadurch den Werth des angrenzenden Landes zu erhöhen, werden wir auf kurze Zeit Baustellen in der Nähe des Bahnhofes für $5, $10 und $15 verkaufen. — Vollständiger Kaufcontract und Besitztitel direct von der Regierung — sofort ausgeliefert. Keine Abgaben während der ersten drei Jahre. Jeder Lotkäufer hat die Gelegenheit, 160 Acres Land kostenfrei zu erhalten.

Eine große Frei-Excursion für alle Lotten-Käufer hin und zurück ist in Aussicht genommen. Keine Baubeschränkungen. Sprecht sofort vor und wählt die besten Lotten zu ersten Preisen, da die zu verkaufende Anzahl beschränkt ist. Gute Farms nahe der Stadt zu verkaufen für $7 per Acker auf leichte Abzahlung. Offen Donnerstag und Samstags Abends bis 9 Uhr und jeden Tag (Sonntags ausgenommen) von 9 bis 5 Uhr. Sprecht vor wegen Plänen etc. Wir sind Deutsche und wollen Deutsche um uns haben. 1nolw

Die Columbia Improvement Co.,
Zimmer 2, Hauptflur 163 E. Randolph Str.

Zu verkaufen: Bei S. Mayer, 220 E. North Ave.: Larrabee Str., 3stöck. Brickhaus, vermiethet zu $1200 das Jahr, Preis. $9500
2-stöckiges Holzhaus. 2150
Cottage, Speicher, und Keller. 1500
Geschäftsecke, 50 bei 125, ... 2300
24-Zimmer-Holzhaus, nahe North Ave. . . . 4500
Ferner vieles andere billige Grundeigenthum an der Nord- und Nordwestseite. Auch Baustellen nahe Humboldt Park und Edgewater, $500 und aufwärts; nur $50 baar, Rest $10 per Monat. Sprecht vor für weitere Auskunft. 20jpbw

Zu verkaufen:
Lotten in Harvey.
Ausgewählte Residenzlotten, $75 und aufw.; $10 baar, Rest $5 per Monat. Mehr als 400 verkauft. 16 Fabriken; nur 2½ Meilen von Stadtgrenze; über 5000 Einwohner. Lotten innerhalb 5 Blocks des dicht besiedelten Stadttheils. Perfekter Abstract. Geld zum Bauen geliehen. Mehrere Brickhäuser in Subdivision. Frei-Tickets.
A. Speight, Eigenthümer,
10oclm 143 La Salle Str., Zimmer 71

Zu verkaufen: Eine Farm von 160 Ackern, wovon 60 urbar, mit Wohnhaus, Stallung, Obstgarten, Brunnen, in Hole County, Neb. Näheres 2827 S. Halsted Str. bfrsamo

Zu verkaufen: Lot an Burling Str., halber Block südlich von Center. Näheres in 231 Orchard Str. fmo

Zu verkaufen: Special-Bargain, eine schöne Ecklot, nur $900, $15 baar, das Uebrige $10 per Monat. John Heim, 710 Belmont Ave.

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei uns vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood. 14aplj

Wünscht Ihr $100 bis $500 zu borgen? — Die „Commercial Loan & Trust Co.“, incorporirt, von Philadelphia, hat ein System zum Zwecke von Darlehen an verantwortliche Personen eingeführt, gegen innerhalb des Bereiches eines Jeden befindlichen wöchentl. Abzahlungen. Viele der in den Bauvereinen bestehenden Einrichtungen sind in unser System aufgenommen. Um sich ein Darlehen von $100 bis $500 zu verschaffen, hat der Borger einfach $2 bis $10 per Woche zu zahlen. Das System wird Euch erklärt, und seine Vortheile werden schnell erkannt werden, wenn Ihr vorsprecht Zimmer 612—13—14, Nr. 85 Dearborn Str. 27oclj

West Chicago Loan Company.—
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 West Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Haymarket Theater-Gebäude, Zimmer 5, W. Madison Str., nahe Halsted. 24jp—24b

Geld zu verleihen: Zu 6 Procent, auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum. Darlehen zum Bauen.
H. O. Stone & Co.,
18ocbw 206 La Salle Str.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Heiz- und ein Küchenofen, auch eine goldene Damen-Uhr, billig. 207 Fletcher Str. mdi

Gelegenheit. Elegante Saloon Fixtures, feiner Pool-Tisch $110, National Cash Register, Volcano Heizofen. Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. mdi

Gezwungen zu verkaufen: Zu sofortiger Wegräumung, vollständige, elegante neue Grocery-Einrichtung, wie Bins, Shelvings, Counters, Waagen, Kaffeemühle, Eiskasten, großer feiner Ofen, Thee- und Kaffeekannen, Showcases u. s. w. Alles muß im Ganzen oder, wenn verlangt, auch im Einzeln zu Schleuderpreisen abgegeben werden. 1551 Milwaukee Ave.

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 229 E. North Ave. Union Store Fixture Co. 2aglj

$20 kaufen gute, neue „High-Arm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Ecke Congreß. B. Goutedenier. 15julj

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$40 kaufen gutes Pferd, Wagen und Geschirr, auch einzeln. 1440 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gelernter Hasenhund, billig. 446 Milwaukee Ave., Weber. mdmi

Zu verkaufen: Harzer Kanarien-Hähne, Hohlroller. 317 Wells Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns, und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aglj

John M. Bredt & Co., das bekannte deutsche Juwelier-Geschäft, im Columbus-Gebäude, 103 State Str., 6. Flur, bezahlt Baar für altes Gold und Diamanten; verkauft Uhren und Juwelen auf Abschlagszahlung und macht alle Reparaturen zu Fabrikpreisen. 19fpbm

Buchbinder-Arbeiten aller Art: Zeitschriften, Notenbücher, Classiker, Romane, u. s. w., aufs Geschmackvollste und Billigste eingebunden. Buchagenten besonders berücksichtigt. Fred. Mees, 40 La Salle Str. — Schreibt Postkarte, wir sprechen vor. 11olm

Damen, Achtung! Plüschmäntel werden gereinigt, ausgebessert und auf neueste Mode Capes und Jackets umgearbeitet. Tuchmäntel machen wir auf Order billiger als sie in Retail-Stores zu haben sind. Elite Cloak and Suit Co., 210 State Str. 13oclm

Unseren Geschäftsfreunden und dem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß A. G. Foerster und L. J. Barthel nicht bei uns angestellt sind. Für Voranschläge oder irgend eine Arbeit in unserem Fach bitten wir zu adressiren: North Chicago Roofing Co., 377 E. North Ave.

G. Schüßler, Krautschneider, 208 Blue Island Ave. 25oclw

Verlangt: Damen, welche Wöchnerinnen aufwarten und Hebammen werden wollen. 512 Noble Str. 21o3w

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. 13oclm

Herr Robert Blume, Bäcker aus Sachsen, wird ersucht, seine Adresse unverzüglich an die „Abendpost“ gelangen zu lassen, oder persönlich vorzusprechen. bw

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gedämpft, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19febw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 294 North Ave. 19aolj

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 913 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 26oclj

Tropfen.

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen

—gegen—

Blutkrankheiten, Unverdaulichkeit, Magenleiden, Leberleiden, Kopfweh, Uebelkeit, Dyspepsie, Schwindel, Verdauungsbeschwerden, Magen- und Nierenbeschwerden, Biliöse Anfälle.

—Ebenso gegen die—

Leiden des weiblichen Geschlechts.

Unstreitig das beste Mittel. Preis, 50 Cents oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben. Für $5.00 werden zwölf Flaschen kostenfrei versandt.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Wieman

—eine—

Gesunde

—und—

reine Haut

—bekommt.—

Eine große Anzahl von Leuten (kleine Kinder sowohl wie Erwachsene) sind mit Auswüchsen geplagt, welche sich zu häßlichen Flecken auf der Haut entwickeln. Da ist künstliche Hilfe erforderlich, und es gibt Nichts, das hierin dem Schwefel, als äußerliches Anwendemittel, gleichkommt. Diese Thatsache wird von allen Aerzten anerkannt und die Erfindung von

GLENN'S

Schwefelseife,

welche von denselben auf's Höchste geschätzt wird, enthält den Schwefel in einer von allen unangenehmen Substanzen freien Combination und ist besonders für das Bad und die Toilette geeignet. Wenn beim Baden regelmäßig mit Abreibungen Abends und Morgens gebraucht, befreit sie bald die Haut von Unreinheiten und öligem Stoff. Das Einreiben mit einem rauhen Handtuch vor dem Gebrauch der Seife befördert deren Wirkung im Oeffnen der Poren, verleiht geschmeidiges, festes Fleisch und eine Haut so zart wie Sammt.

KING MEDICAL INSTITUTE, 458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung (incl. Medizin) nur $6 pro Monat. Macht uns einen Besuch (Consultation frei).

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutsches [illegible] 4malj

Borsch, 103 E. ADAMS ST.

Optiker. [illegible] Anpassung von [illegible] Consultirt und [illegible]

BORSCH, 103 Adams Str., [illegible]

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN** Specialist. [illegible] Chicago.

Dr. A. ROSENBERG

[illegible] Behandlung [illegible] durch Jugend[illegible] sind. Damen [illegible] Frauenkrank[illegible] reifende Mittel [illegible] Office-Stunden: [illegible]

Ein

Mann von Bedeutung.

Von **Anthony Hope.**

1. Capitel.

Im Jahre des Herrn 1884 befand sich die Republik Aureataland ganz gewiß nicht in einem blühenden Zustand. Obgleich höchst günstig gelegen (sie liegt an der Küste von Südamerika, etwas nach Norden zu — deutlicher darf ich nicht werden) und ein sehr ausgedehntes Gebiet umfassend, beinahe so groß wie die Grafschaft Yorkshire, war sie doch in Bezug auf ihre materielle Entwickelung hinter den Erwartungen ihrer Gründer zurückgeblieben. Allerdings darf nicht vergessen werden, daß der Staat sich noch in seiner Kindheit befand. Er war ein Ableger eines andern, größern Reiches und hatte das kostbare Gut der Freiheit und Selbstständigkeit erst im Jahre 1871 nach einer Reihe von politischen Umwälzungen sehr heftiger Art erlangt. Man kann diese in dem berühmten Geschichtswerk „Die Entstehung von Aureataland", von einem hochgelahrten Professor an der Jeremiah P. Jecks-Universität in den Vereinigten Staaten von Amerika mit großem Nutzen studiren. Dieser tiefe Geschichtsforscher trifft ohne alle Frage den Nagel auf den Kopf, wenn er den Löwenantheil am Erfolg der nationalen Bewegung der Thatkraft und Klugheit des ersten Präsidenten von Aureataland, Seiner Excellenz des Präsidenten Marcus W. Whittingham, eines geborenen Virginiers, zuschrieb. Da ich mich, wie sich im Verlauf dieser Geschichte zeigen wird, des Vorzugs der persönlichen Freundschaft und des Vertrauns dieses begabten Mannes erfreute (das sich unglücklicherweise jedoch nicht auf Staatsangelegenheiten ausdehnte), habe ich das Vergnügen, die Lobeserhebungen des Professors hiermit öffentlich zu bestätigen. Der Präsident rief Aureataland nicht nur in's Dasein, sondern er machte auch dessen ganze Verfassung. „Sein Genie war," wie der Professor sehr zutreffend bemerkt, „von dem Gedanken begeistert, einen wahrhaft modernen Staat zu schaffen, erfüllt von dem Geist des Fortschritts, der die angelsächsische Rasse beseelt. Sein Genie war es, das die veralteten Ueberlieferungen europäischer Rgierungsformen beiseite warf und seinen Mitbürgern lehrte, daß sie, wenn auch nicht alle durch ihre Geburt, doch einer wie der andere aus eigener Wahl Söhne der Freiheit seien." Fehler in der Ausführung dieses herrlichen Gedankens erklären sich aus der Thatsache, daß der Präsident seine großen Fähigkeiten mehr einer glücklichen Gabe der gütigen Natur, als seiner Bildung verdankte. Für diese Wahrheit war er keineswegs blind, und er pflegte seinen Mangel an Bildung dem durch den amerikanischen Bürgerkrieg herbeigeführten Zusammenbruch aller gesellschaftlichen Verhältnisse, der auch seine Familie mit in's Verderben gerissen hatte, sowie der dadurch verursachten Unterbrechung seiner Studien zuzuschreiben. Da der Präsident im Jahre 1880, als ich die Ehre hatte, seine Bekanntschaft zu machen, zum mindesten fünfzig Jahre alt war, so ist diese Erklärung nicht recht mit den Daten in Einklang zu bringen, wenn man nicht annehmen will, daß der Präsident zur Zeit, als der Krieg ausbrach und er sich in einem Alter von etwa fünfunddreißig Jahren befand, noch seinen Studien oblag.

Unter der Leitung eines so begabten Führers in die Reihen der Staaten eintretend und von einem so edlen Eifer, auf der Bahn des Fortschritts zu wandeln, beseelt, war Aureataland beim Beginn seiner Geschichte als selbstständiges Gemeinwesen der Gegenstand vieler glühender und stolzer Hoffnungen. Allein trotz der glorreichen Morgenröthe, worin seine Sonne emporgestiegen war (deren Widerschein sich in dem Werke des Professors deutlich spiegelt), war seine Blüthe, wie schon gesagt, nicht von langer Dauer gewesen. Das Land war zum Ackerbau wie zur Viehzucht sehr wohl geeignet, aber die Bevölkerung — eine höchst sonderbare Mischrasse — war träge und hatte mehr Neigungen, kirchliche und weltliche Feste zu feiern, als ehrlich zu arbeiten. Die Mehrzahl war geistig nur weng befähigt, und die Begabteren lebten von der Beschränktheit derer, die es nicht waren, eine Erwerbsweise, die für den Einzelnen ganz befriedigend sein mochte, aber dem nationalen Wohlstande nur in geringem Maße förderlich war. Nur zwei Klassen brachten es zu irdend nennenswerthem Vermögen — Beamte und Kneipwirthe — und wenn man den englischen oder amerikanischen Maßstab anlegt, war auch deren Reichthum nicht erheblich. Die Production war flau, der Erfindungsgeist schlief und die Steuern waren drückend. Ich glaube, die Naturanlagen des Präsidenten machten ihn fähiger, im Wirrsal und Tumlt des Krieges einen Staat zu begründen, als sich mit Erfolg mit den langweiligen Einzelheiten der Verwaltung zu befassen, und obgleich er dem Namen nach von einem Cabinet von drei Ministern und einer Volksvertretung von fünfundzwanzig Mitgliedern unterstützt wurde, waren es doch seine Schultern, die die ganze Last der Regierungsgeschäfte trugen. Auf ihm ruht demnach auch die Verantwortung — eine Bürde, die der Präsident mit einer Heiterkeit und einem Gleichmuth trug, daß man meinen konnte, er sei sich ihrer überhaupt nicht bewußt.

Ich betrat Aureataland zuerst im März 1880, wo mich ein Dampfer nach der Hauptstadt Whittingham brachte. Ein junger Mann von sechsundzwanzig Jahren, war ich sehr stolz darauf, daß ich in so jugendlichem Alter hinausgeschickt und an die Spitze unseres Zweiggeschäftes in Aureataland gestellt worden war. Die Direktoren der Bank betrieben damals das Geschäft in einer Weise, die man, ohne ihnen zu nahe zu treten, als abenteuerlich bezeichnen kann, und, den bringenden Vorstellungen und glühenden Schilderungen des Präsidenten nachgebend, hatten sie sich dazu bewegen lassen, in Whittingham eine Zweigniederlassung zu begründen. Mir stand ein gewisser Einfluß beim Verwaltungsrath zu Gebote, weil dessen Vorsitzender meinem Vater eine Summe Geldes schuldete, zu geringfügig, um sie hier zu nennen, aber zu erheblich, um sie zurückzuzahlen, und als ich, getrieben von jugendlicher Abenteuerlust, mich um die Stelle bewarb, ward mein Wunsch befriedigt, und ich erhielt den mit einem Gehalt von einhundert Dollars monatlich verbundenen Posten. Es thut mir leid, es aussprechen zu müssen, daß infolge eines späteren Geschäftes sich die Sache umkehrte und mein Vater Schuldner des Vorsitzenden wurde, ein sehr unglückliches Ereigniß, denn es beraubte mich meiner günstigen Stellung der Gesellschaft gegenüber und beeinflußte mein Verhalten in späteren Tagen in höchst bedeutsamer Weise. Als ich in Aureataland ankam, war die Bank seit etwa sechs Monaten im Betrieb, und zwar unter der Leitung Mr. Thomas Jones', eines gesetzten alten Buchhalters, der in Zukunft als Haupt- (in Wirklichkeit einziger) Cassirer unter meinen Befehlen thätig sein sollte.

Whittingham war, wie ich fand, ein angenehmer kleiner, von etwa fünftausend Seelen bewohnter Ort, der da, wo der Fluß Marcus sich in das Meer ergoß, malerisch an einer schönen Bucht gelegen war. Die Stadt bestand zum großen Theil aus Regierungsgebäuden und Gasthöfen, aber es gab auch eine Straße mit Läden, die durchaus nicht zu verachten waren, und ein hübscher Platz, der „Piazza 1871" genannt und mit einem Reiterstandbild des Präsidenten geschmückt war. Rings um dieses nationale Denkmal waren eine große Anzahl von Bänken aufgestellt, und in der Nähe befanden sich ein Cafe und ein Musiktempel. Diese Piazza bildete, wie ich sehr bald entdeckte, an schönen Nachmittagen und Abenden den Mittelpunkt des städtischen Lebens. Folgte man einer prächtigen Allee etwa eine halbe Meile, dann kam man an das „Goldene Haus", die Amtswohnung des Präsidenten, eine imposante Villa von weißem Sandstein, geschmückt mit einer vergoldeten Statue von Aureataland, einer sinnbildlichen weiblichen Gestalt, die auf einer Pflugschaar saß und in der rechten Hand ein Schwert, in der linken ein Füllhorn hielt. Zu ihren Füßen lag etwas, das wie eine im Guß verunglückte Kanonenkugel aussah. Wie ich später hörte, sollte es einen Goldklumpen vorstellen, und aus diesem Emblem sowie dem Namen des Hauses schloß ich, daß der Präsident einst gehofft hatte, die Blüthe der jungen Republik auf der festen Grundlage mineralischer Schätze aufbauen zu können. Diese Hoffnung war indeß schon lange aufgegeben worden.

Gasthöfe sind mir stets widerwärtig gewesen. Ich verlor deshalb keine Zeit, mich nach einer meinen Mitteln entsprechenden Wohnung umzusehen, und war auch so glücklich, ein paar Zimmer in einem von einem katholischen Priester, Vater Jacques Bonchretien, bewohnten Hause zu finden. Er war ein sehr guter Geselle, und wenn wir auch nicht gerade vertraut wurden, so konnte ich doch stets auf seine freundliche Gefälligkeit zählen. Dort lebte ich sehr behaglich für fünfzig Dollars monatlich, und ich fand sehr bald, daß die übrigen fünfzig Dollars meines Einkommens mich zu einem gut gestellten Mann in Whittingham machten. Ich hatte in den besten Häusern Zutritt, darunter auch das Goldene Haus, und bewegte mich in einem sehr angenehmen kleinen Kreise. Dann und wann ein Tänzchen, häufige Diners, viel Lawn Tennis und Billard ließen das Gefühl der Langeweile, das ich etwas gefürchtet hatte, nicht aufkommen, und die jungen Damen von Whittingham thaten ihr Möglichstes, mir meine Verbannung zu erleichtern. Die Bank machte, wie ich merkte, zwar keine großen, aber ziemlich beriedigende Geschäfte, und obwohl wir einige faule Schuldner hatten, erhielten wir von den guten doch so hohe Zinsen, daß ich im Ganzen zufriedenstellende Berichte nach Hause schicken konnte, und trotz gewisser Anzeichen einer Mißstimmung unter der Bevölkerung ging die Zeit angenehm dahin. Die erwähnten beunruhigenden Anzeichen traten mir zuerst deutlicher vor Augen, als ich in Angelegenheiten verwickelt wurde, die die Staatsschuld von Aureataland betrafen, und da sich meine ganze Geschichte darum dreht, erscheint es vielleicht angemessen, diesem Gegenstand ein neues Capitel zu widmen.

(Fortsetzung folgt.)

* Stimmt für den Deutschen George F. Blanke als Richter für Superior Court. anz

Nur der echte, importirte

"ANKER" PAIN EXPELLER

ist und bleibt das **beste** Mittel gegen

RHEUMATISM.

Gicht, Influenza, Neuralgia, Ruecken, Brust und Seiten-Schmerzen, u. s. w.

[illegible] **F. AD. RICHTER & CO., 17 Warren Str. NEW YORK.**

29 Preis-Medaillen!

[illegible]

25 & 50c. die Flasche. [illegible]

5 Pfund Zucker für 20 Cents,

wenn Ihr diese Anzeige in unserem Grocery-Departement diesen

Dienstag oder Mittwoch

vorzeigt.

Gerippte Unterhemden für Kinder, gute schwere Qualität. Größe 1, 2 und 3, 6c	Die **Weltausstellungsbesucher** sind verschwunden, aber die großen Massen hören nicht auf zu kommen nach	Bester granulirter **Zucker** 5c Pfund.

KLEIN BROS.

Dienstag und Mittwoch Bargain-Tage.

Unser 6c Yard breites ungebleichtes **Muslin** wird diesen Dienstag und Mittwoch verkauft zu ...... $3\frac{3}{4}$c	Doppelbreite Flanell gemischte **Suitings,** eine schöne Waare für Hauskleider.. $8\frac{3}{4}$c	Looses **Oatmeal** .... 3c; Beste Navy **Bohnen** 4c
Extra schwerer weißer **Shaker Flanell** .. $3\frac{3}{4}$c	1000 **Teppich Rester,** in Längen von 1—1¼ Yard, die beste je gemachte Waare, 2- und 3-Ply... 15c, 25c, 29c per Stück	Große Packete **Kornstärke** .. $4\frac{1}{2}$c; Beste süße **Chocolade** .. $3\frac{1}{2}$c
Ungebleichte **Drilling,** in Restern .... (Die Sorte, welche für 10c vom Stück verkauft wird.) 5c	Großer Bett-**Comforter,** aus Standard Cattun gemacht, 99c	XXX **Ginger Snaps.** $4\frac{1}{2}$c; 3 Pfund-Kanne **Tomaten** 8c
Bester 12½c gezwirntes **Shaker Flanell,** oder farbiger Eider-down. .... $6\frac{3}{4}$c	Schöne, warme Biber **Shawls,** unsere reguläre $5.00 Qualität für...... $3.39	Babbits **Seife** ..... $4\frac{1}{2}$c; ¼ Pfd. Havana Abfall **Rauchtabak** $4\frac{1}{2}$c
Chevron **Kleider-Stoffe,** nie für weniger als 12½c verkauft $6\frac{3}{4}$c	3½ Yard lange, leicht beschädigte **Spitzen-Gardinen,** das Paar 69c	Gutes stählernes **Hackmesser** ... 5c; Schwerer doppelt genähter **Besen** 8c
Besonders große türkischrothe Weltausstellungs **Taschentücher** .... $3\frac{3}{4}$c	Schweres Kameelhaar Winter-**Unterzeug** für Männer ... 29c	Große **Wasser-Gläser** $1\frac{1}{2}$c
Cocoa Seife 1c	Schwere Kameelhaar gerippte, gute **Hemden** oder **Unterhosen** für Männer ... 34c	Massive Rücken **Schrubbürste** 3c
Breite **Spitzen** für Kopfkissenzeug.. 2c	**Oberhemden** für Männer, gefältelter Busen und gute schwere Qualität...... 47c	Ganz eiserner **Wringer,** Stahlfeder, Regulator und Schrauben-Zubehör $1.29

KLEIN BROS., (Block von Läden,) 795—801 S. Halsted Str.

Wir schließen jeden Mittwoch und Freitag um 6 Uhr.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

"Castoria empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. ARCHER, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung. Ohne schädliche Arzneistoffe.

Warnung.

Da sich viele Nachahmungen des ächten **J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee"** und **„Hamburger Pflaster"** im Markte befinden, fühlt sich der Unterzeichnete veranlaßt, das Publikum ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß jedes Packet des ächten **J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee"** und **„Hamburger Pflaster"** diese Schutz-Marke.

J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.

(Schutz-Marke.)

und die Unterschrift von **Augustus Barth,** Importeur und General-Agent von **J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee"** und **„Hamburger Pflaster"**, 164 Bowery, New York, N. Y., tragen muß.

Man achte genau hierauf und nehme nichts anderes. 18mz3mmf

Große Ermäßigung in Lotten — für — **Heimstätten und Geschäft.**

Nur für diesen Monat wird eine Ermäßigung von $25 jedem Käufer erlaubt an diesen schön hoch gelegenen 150 Fuß Lotten in

★ DESPLAINES. ★

Preis $150 und aufwärts.—Sehr leichte Zahlungsbedingungen. — Desplaines ist die beste deutsche Vorstadt von Chicago für Geschäftsleute und Heimathen, nur 45 Minuten von Wells Str. Depot — billigste Fahrt. Es haben sich schon jetzt eine Anzahl unserer besten deutschen Bürger dort häuslich niedergelassen, auch sind mehrere Fabriken gebaut, und werden sich diese Lotten in kurzer Zeit im Werthe verdoppeln.

Freie Fahrbillette sind täglich zu haben 130 Dearborn Str., Zimmer No. 12. 11obw

EDMUND G. STILES.

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,

Zimmer 405, 84 La Salle Str. (OXFORD BUILDING.) 16jlbw

84 La Salle Street

kauft man die billigsten

Passagescheine,

Cajüte und Zwischendeck über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam Stettin, Havre, Paris 2c.

Deutsches Rechtsbureau.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität.

General-Agentur der Hansa-Linie zwischen Hamburg-Montreal-Chicago.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. — Näheres bei 2lpbw

ANTON BOENERT, Generalagent, Rechtsconsulent & Notar. **84 LA SALLE STR.**

Deutsche Strick-Wolle. **FLEISHER'S** THE KNITTING BEST WORSTED

⅓ mehr Ellen zu einem Pfund als andere Strick-Wolle.

Strickt weiter, Trägt länger, Beste Qualität.

Nehmt kein Substitut.

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str. 1lpmobidosalj **H. PABST, Manager.**

McAVOY BREWING COMPANY, Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljmbdj
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

Wacker & Birk Brewing Co.'s "PERFECTO".

Ein reines Malz- u. Hopfen-Bier, bestens zu empfehlen. In Flaschen und per Faß.

Telephone 4231. 1kaali

(Trade Mark) Dr. A. OWEN.

Der

OWEN Elektrische Gürtel nebst Zubehör

kurirt acute, chronische und Nerven-Krankheiten, ohne den Gebrauch von Droguen oder Medizinen.

Rose City, Mich., den 8. Juli 1893.

Geehrter Herr!

Heute fühle ich mich veranlaßt, einmal an Sie zu schreiben. Seit 20 Jahren litt meine Frau an epileptischen Anfällen, wogegen alle Medizin nichts mehr helfen wollte. Trotz aller ärztlichen Hilfe vergrößerte sich das Leiden von Tag zu Tag.

Vor acht Monaten ließ ich mir nun einen Elektrischen Gürtel kommen und schon nach kurzer Zeit war die Kranke auf dem Wege der Besserung. Heute aber ist sie vollkommen geheilt und im Stande, schwere und anstrengende Arbeit zu verrichten.

Ich kann daher nicht umhin, Ihren Elektrischen Gürtel, der mir unschätzbar ist, als das beste Mittel gegen nervöse Leiden zu empfehlen. Ihr dankbarer

Charles Bartels.

Unser großer illustrirter Katalog

enthält beschworene Zeugnisse und Bilder von Leuten, welche kurirt worden sind, sowie eine Liste von Krankheiten, für welche diese Gürtel besonders empfohlen werden, und andere werthvolle Auskunft für Jedermann. Dieser Katalog ist in der deutschen und englischen Sprache gedruckt und wird für 6 Cents Briefmarken an irgend eine Adresse versandt.

Eine Photographie der vier Generationen der deutschen Kaiserfamilie wird frei versandt mit jedem deutschen Katalog.

Wir haben einen deutschen Correspondenten in der Haupt-Office zu Chicago, Ill.

DIE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,

Haupt-Office und einzige Fabrik:

THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING, 201 bis 211 State Str., Ecke Adams, Chicago, Ill.

Das größte elektrische Gürtel-Etablissement der Welt.

Erwähnt diese Zeitung, wenn Ihr an uns schreibt. ms

Der Katalog ist frei zu erhalten in unserer Office.

Office-Stunden: Täglich 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen

durch die bewährten [illegible] Postdampfer erster Classe:

Darmstadt, München, Dresden, Oldenburg, Gera, Stuttgart, Karlsruhe, Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Erste Cajüte $60, $90— Nach Lage der Plätze.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co., 5. S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ills.
oder deren Vertreter im Inlande. 31mzlj

Passage - Scheine

von und nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz **Spottbillig.**

Vollmachten, Erbschafts - Einziehungen sowie Geldsendungen durch die **Reichs-Post** unsere Specialität.

C. B. RICHARD & CO., 62 S. CLARK STR. (Sherman House).

Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jalj

Nach und von **DEUTSCHLAND** über Bremen, Hamburg und Antwerpen.

Billets zu den billigsten Preisen.

Internationales Einwanderungs - Bureau, General-Agenten der Hansa-Linie, 33 NORTH CLARK STR., CHICAGO, ILL. 14o3

Schiffskarten

Billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen.

KOPPERL & HUNSBERGER, 52 Clark Street, Chicago, and 2 Battery Place, New York.

ADOLPH LOEB, 152 LA SALLE STR., verleiht **Geld** auf Grundeigenthum.

Sicherheiten zu verkaufen. 1nolj

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sichern Capital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1splj Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

E. G. Pauling, 145 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether, **371 Larrabee Str.**

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

C. FRISCHE & CO., 101 WASHINGTON STR., - - CHICAGO, ILL.

Billig Passagescheine im Zwischendeck und Cajuete nach und von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Rotterdam, Havre und allen Plätzen Europas.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen. — Erbschafts - Einziehungen, Post - Ausstellungen etc. Sonntags offen bis 12 Uhr. 20ma,mmi,3m

Finanzielles.

Illinois Trust and Savings Bank

"ROOKERY" GEBAEUDE.

Capital, - $2,000,000
Ueberschuss, 1,500,000

Zahlt Zinsen wie folgt:

Sparkasse, - -	4 %
Conto-Corrent, - -	2 %
Depositenscheine-Sicht,	2 %
do Zeit,	3 %

Fungirt als Testamentsvollstrecker, Massen-Verwalter, Vormund, Curator, Registrar und Trustee.

Vermiethet Kasten im Sicherheitsgewoelbe zu $5 bis $75 das Jahr.

Bank of Commerce, 184 La Salle Str. (THE TEMPLE.)

Capital, ... $500,000

Unter direkter Aufsicht der Staatsbehörden.

Depositen-Contos.

Die Bank gewährt liberale Accommodationen und ist zur Aufnahme neuer Kundschaft stets bereit.

Sparbank-Departement.

Zinsen auf alle Einlagen von einem Monate und darüber werden am 1. Januar und am 1. Juli berechnet.

Wechsel, Credit-Briefe, Post-Zahlungen.

Anleihen auf Grundeigenthum.

Hermann Felsenthal, Präsident.
Jacob Groß, Vice-Präsident.
Fred. Miller, Cassirer. 16spimmbw

Bank-Geschäft — von — **Wasmansdorff & Heinemann,** 145—147 Ost Randolph Str.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.

MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa, 2c. Sonntags offen von 10—11 Uhr Vormittags. bw

Household Loan Association, (incorporirt)

85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

WILLIAM LOEB & CO.

Nachfolger von A. Loeb & Bro., 120 LA SALLE STR.,

Verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum. 5nolj

Verkaufen erste Mortgages. Doppelte Sicherheit garantirt.

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften!

Frank's Collateral Loan Bank,

Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe. 259 State Str., zwisch. Jackson & VanBuren.

Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf **Diamanten und Schmucksachen zu leihen.**

Nicht abgeholte Diamanten für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 10ma,juun,1j